



STÄDTISCHES **MATH** EMATISCH-**NAT** URWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM MÖNCHEGLADBACH

SCHULBERICHT **2019**

# Jetzt einfach Money, Piepen, Schotter, Eier, Cash, Moneten, Taler, €s, oder Geld wie eine SMS versenden.

Jetzt auch bei uns: mit Kwitt schnell und  
einfach kleine Schulden begleichen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ab sofort können Sie mit Kwitt in Ihrer VR-BankingApp reibungslos Geld an Ihre Kontakte senden – auch an Ihre Freunde, die Kunden bei der Sparkasse sind. Alle Infos in Ihrer Filiale und online auf [voba-mg.de](http://voba-mg.de)

Volksbank  
Mönchengladbach eG 

# VORWORT

## Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Schulbericht könnte unter dem Leitspruch „Kontinuität und Wandel“ stehen:

Wandel, weil uns mit dieser Jahresschrift acht geschätzte Kolleginnen und Kollegen verlassen und zugleich vier dauerhaft verstärkt haben (S. 5/6) - herzlich Willkommen! Ein herzliches Willkommen geht ebenfalls an unseren neuen Referendarsjahrgang und natürlich die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen, die ihr erstes Halbjahr an unserer Schule bald geschafft haben — bewahrt Euch Eure freudige und freundliche Offenheit, die ich bei Euch tagtäglich erlebe!

Kontinuität dagegen besteht bei allem, was das Math.-Nat. seit Jahren auszeichnet und beliebt macht — unsere Wettbewerbsteilnahmen, internationalen Programme und unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Angebote. Ich freue mich und bin sehr stolz, Ihnen und Euch in diesem Zusammenhang mitteilen zu können, dass wir Europaschule werden! Die Urkunde wird eine Delegation unserer Schule im Rahmen einer Feierstunde im Landtag am 25. November 2019 entgegennehmen. Das ist eine tolle Bestätigung unserer langjährigen, sehr guten Arbeit in den Bereichen Sprachenlernen und internationale Kontakte!

Auch für diesen Schulbericht gilt mein Dank Allen, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben. Durch Eure und Ihre Beiträge wird das alltägliche Miteinander unserer Schule nachhaltig erlebbar.

In diesem Sinne wünsche ich eine vergnügliche Lektüre und bin sicher, dass die gute Atmosphäre unserer Schule aus den Bildern und Berichten deutlich wird.

Ein gutes und erfolgreiches Schuljahr wünscht herzlich



Jan Funken



<b>VORWORT</b>	3	Unser MINT-Angebot für Grundschulkindern.....	30
		Math.-Nat. on Air .....	30
<b>VERABSCHIEDUNG</b>		JIA unterwegs .....	31
Achtfacher Abschied.....	5	Der Belohnungsausflug der Lerncoaches: Ein Mord und vier mögliche Täter .....	32
<b>BEGRÜSSUNG</b>		Bericht über ein Literaturprojekt im Fach Philosophie.....	33
Neue Gesichter .....	6	Das Fest des Teilens.....	34
Neuer Referendarsjahrgang.....	6	Zusammenarbeit Math.-Nat. und DRK .....	35
<b>KOLLEGIUM</b>		<b>FOTO-AG</b>	
Das Kollegium des Math.-Nat. 2019/20 .....	7	„Best of“ der AG Digitale Fotografie im Schuljahr 2018/2019 .....	36
Unterrichtende Referendare.....	7	<b>BEGABTENFÖRDERUNG</b>	
<b>WILLKOMMEN</b>		Projektkurs Englisch: Intensives Englisch erweitert Zukunftschancen .....	37
Klasse 5a, Klasse 5b.....	8	Das Drehtürmodell 2018/19.....	37
Klasse 5c, Klasse 5d.....	9	Math.-Nat. mit sechs Schülerinnen und Schülern bei MINT400 .....	38
<b>GREMIEN</b>		<b>KULTUR</b>	
Der Verein der Freunde und Förderer des Math.-Nat. ....	10	Die Theater AG sagt: „Gute Nacht, Mrs. Stratfield“ .....	39
Die Schulpflegschaft.....	11	chorossal: Vocal-Percussion-Workshop mit Lukas Teske .....	39
Die neue SV-Spitze 2019/20 .....	11	Karneval am Math.-Nat. – „Halt Pohl“ 2019 .....	40
Die Math.-Nat.-Schülerschaft 2019/20 .....	11	Pop-Art – Alltagsgegenständen ein künstlerisches Denkmal setzen .....	42
<b>WETTBEWERBE</b>		„Alles ist Kunst, alles ist Politik“ – Exkursion zur „Ai Weiwei“-Ausstellung .....	43
„Marathon“ im Mai .....	12	Der Blick auf die Natur: Der 2. Math.-Nat.-Kunstpries 2019 .....	44
Die Sieger der Geographie-Wettbewerbe .....	13	Die Aufführung der Literaturkurse der Q1: Nationalitäten & Mord im Büro ....	46
„Je parle français“ .....	14	Eine nette Begegnung .....	48
Siegerehrung im Rathaus .....	14	„Mit Händel und Füßen“ – Die Chor-Konzertreise nach Nürnberg .....	50
Wer liest am besten auf Französisch? .....	15	<b>GÄSTE</b>	
Jugend forscht.....	15	PAD-Gäste am Math.-Nat. – eine Erfolgsgeschichte.....	51
Mathe-Känguru-Wettbewerb 2019 .....	16	Englisches Theater am Math.-Nat. Gymnasium .....	53
Math.-Nat.ler erfolgreich bei Mathe-Olympiade .....	16	<b>UNTERWEGS</b>	
Gold im Bundesfinale in Chemnitz.....	17	Berlinfahrt .....	54
Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay 2018.....	17	Die Erdkundekurse der EF auf Exkursion in den Tagebau Garzweiler.....	56
SmartSanis „flüchten“ für das Math.-Nat. zum Sieg.....	18	Abschied von einem Freund – Die Weltweisheit des Geshe Thupten Dhargyes ..	57
<b>INTERNATIONALES</b>		Traditionelle Marathonteilnahme in Köln .....	58
A chacun son héros – Jedem sein Held.....	18	<b>SPORT</b>	
Erfahrungen aus dem Erasmus+-Projekt 2018/2019 .....	20	Hockey-Jungs Vizestadmeister .....	58
Wir sind Europa – Frankreichaustausch 2018/19 .....	23	Impressionen von der Skifahrt der 7. Klassen ins Kleinwalsertal 2019.....	59
Spanienaustausch 2018/19.....	23	Impressionen vom Sportfest im Grenzlandstadion.....	60
Viel näher, als man denkt: Französisch sprechen in Liège.....	26	<b>ABITURIENTIA</b>	
<b>KONZEPTE</b>		Abiturientia 2019 .....	61
Das zweite Bienenjahr am Math.-Nat.....	26		
„StuBs“ – Studien- und Berufswahlorientierung .....	28		
Crash-Kurs NRW – zeitgemäße Verkehrsunfallprävention .....	29		

## IMPRESSUM

Schulbericht 2019, November 2019

### Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

Rheydter Str. 65, 41065 Mönchengladbach  
Tel: 02161-92891-00 FAX: 02161-92891-29

www.math-nat.de  
Email: info@math-nat.de

**Herausgeber:** OSiD' Jan Funken

**Redaktion:** Anna Stoltze und Sophia Bauer

**Korrekturteam:** Daniela Hardke, Melanie Hartel, Manuela Klatt, Dietmar Lieser, Vanessa Euler

**Fotos:** Sophia Bauer, Jens Hinz, AG „Digitale Fotografie“ u.a.

**Beiträge von** Schülern und Lehrern des Math.-Nat.

**Titelbild:** „Impression aus dem Schulgarten“, Auswahl der AG „Digitale Fotografie“

**Aktuelle Informationen** über das Math.-Nat. sind stets auf unserer Website abrufbar.

# VERABSCHIEDUNG

## Achtfacher Abschied

In diesem Schuljahr hat sich das Kollegium des Math-Nat. von einer ganzen Reihe liebenswerter und geschätzter Kolleginnen und Kollegen trennen müssen. Gleich sieben achtbare Fachlehrkräfte sind am vorletzten Schultag verabschiedet worden.

Simone Coenen, Fremdsprachenlehrerin für Französisch und Spanisch, ist zum Schuljahresende nach 13 Jahren am Math.-Nat. krankheitsbedingt in den Ruhestand eingetreten. Wir wünschen ihr eine möglichst rasche Genesung und alles Gute für die Zukunft.

Dirigent Thomas Schlerka, der sich im Rahmen einer längeren Vertretung in der Fachschaft Musik für die Schule eingesetzt hat, wird sich bald anderen Aufgaben widmen. Ebenfalls verlässt uns unser SV-Lehrer Joe Taubitz, der nun mit seinen Fächern Latein und Sport eine Stelle deutlich wohnortnäher antreten wird.

Simone Todzy hat sich entschieden, andere berufliche Wege abseits von Schule zu gehen. Als Mitglied des Lehrerrates hat sie sich in den letzten Jahren stets für die Interessen des Kollegiums eingesetzt und sie ist ebenfalls lange Jahre SV-Lehrerin am Math.-Nat. gewesen.

Stephanie Geiser hat sich auch einen wohnortnäheren Einsatz gewünscht und wird demnächst in Heinsberg unterrichten. Sie hat sich in ihrer aktiven Zeit bei uns am Math.-Nat. für unsere Auslandskontakte, wie 5-Länder-Treffen und PAD., und als Mitglied der Fachschaft Musik für die Chöre stark gemacht.

Christiane Mies, Fachlehrkraft für die Fächer Deutsch und Musik, geht in den wohlverdienten Ruhestand und ihr Engagement, besonders bei der AG „just music“, wird uns sehr fehlen.

Mit Margret Fuchs-Roussel, die nun ebenfalls in den Ruhestand eintritt, verlässt uns eines der letzten „Urgesteine“ unserer Schule. Sie hat, neben ihrem ausgeprägten Engagement im Orchester, bei der Mathe-Olympiade und vielen Jahren als Klassenlehrerin, auch die Schulbücherbestände bestens verwaltet.

Zusätzlich verließ kurz nach Beginn des Schuljahres auch Herr Scheulen das Math-Nat., er setzt nun seinen Weg am Städtischen Gymnasium Meerbusch als Oberstufenkoordinator fort.

Allen wünschen wir für ihren weiteren Lebensweg viel Gesundheit und Lebensfreude und wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Ehemaligentreffen.

Herr Taubitz



Frau Todzy



Frau Geiser



Frau Fuchs-Roussel



Herr Schlerka



Frau Mies



Herr Scheulen



Frau Coenen





Herr Dr. Scheeren



Herr Keilhold



Frau Norman

## Neue Gesichter

Im letzten Schuljahr 2018/19 durfte sich das Kollegium bereits über zwei neue Kollegen freuen. Im November haben wir Dr. Simon Scheeren mit fester Stelle für die Fächer Mathematik und Chemie bei uns willkommen geheißen. Außerdem erfreuen sich die Fachschaften Informatik und Mathematik seit dem 1. Mai an tatkräftiger Unterstützung durch Maik Keilhold, der sich nach seinem Referendariat in Aachen erfolgreich im Bewerbungsverfahren am Math.-Nat. durchsetzen konnte.

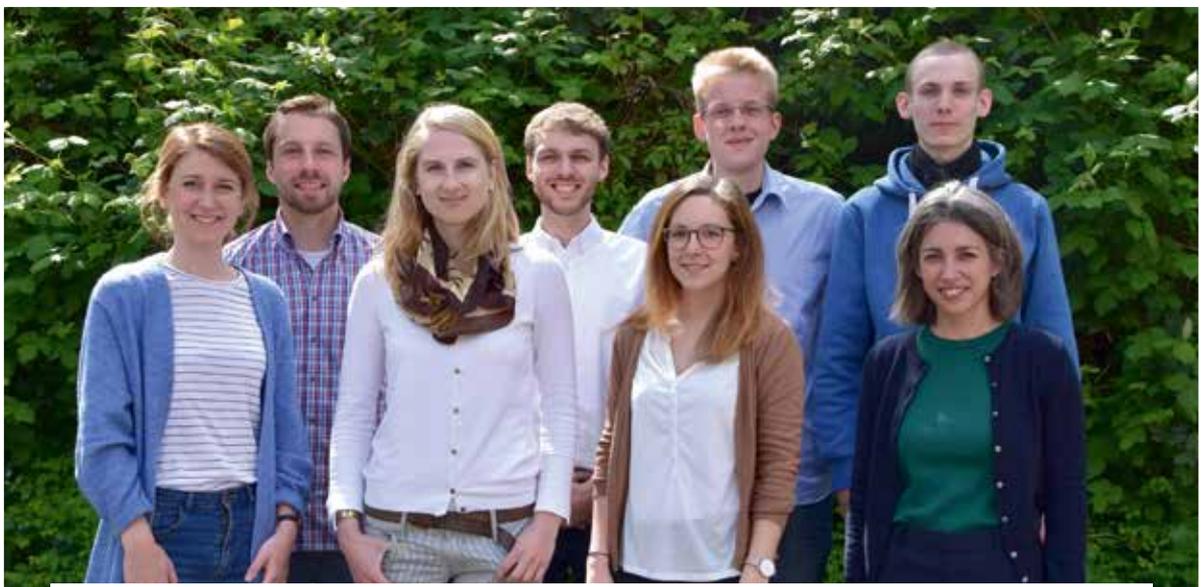
Seit Beginn des neuen Schuljahres 2019/20 gibt es wiederum erfreuliche Neuzugänge innerhalb des Kollegiums. Frau Isabel Norman unterrichtet ab jetzt bei uns die Fächer Musik und Biologie, Frau Dr. Bärbel Dimde ist nun Mitglied unserer Fachschaften Latein und Sport.



Frau Dr. Dimde

## Neuer Referendarsjahrgang

Seit Beginn des Schuljahres unterrichten außerdem unsere acht neuen Referendare in ihrem eigenen Unterricht. In fast allen Fächern gibt es also „frischen Wind“.



Frau Kürten, Herr von der Stein, Frau Steinmetz, Herr Franken, Frau Patyi, Herr Müller, Frau Euler, Herr Euskirchen (v.l.n.r.)

# KOLLEGIUM

## Das Kollegium des Math.-Nat. 2019/20

Fu	Funken, Jan	Schulleitung
Wa	Walter, Matthias	Stellv. Schulleitung
Ahr	Ahr, Thomas	Ch, Bi
Are	Arendt, Kim	D, KR
Ba	Bauer, Sophia	Ch, Ek
Blo	Dr. Blomen, Peter	KR, Pl
Bdt	Bredtmann, Frank	E, Sp
Cb	Corban, Thorsten	Mu, L
Dim	Dr. Dimde, Bärbel	L, Sp
El	Elke, Cerstin	M, Bi
Fl	Flieger, Kristina	E, Sp
Gö	Dr. Göbel, Julia	Ch, Bi
Gs	Goldschmidt, Jennifer	Bi, Sp, Ew, If
Gm	Gotzmann, Dörthe	M, Sp
Hdk	Hardtke, Daniela	D, SW
Hl	Hartl, Melanie	D, Ew
Hz	Hinz, Jens	Sw, Ek
Ho	Holtz, Silvia	F, KR
Je	Jennrich, Susanne	F, S
Jö	Jösch, Gabriele	Bi, M
Jo	Dr. Johnen, Simon	ER, Sp
Ka	Kappen, Till	D, Ge
Keil	Keil, Stephan	KR, E, Pl
Kd	Keilhold, Maik	M, If
Kl	Klatt, Manuela	GL
Kle	Klein, Britta	E, Ek
Kne	Knepper, Jochen	L, E
Kn	Knoben, Axel	E, Sp
Kow	Kowalski, Adam	M, Ek
Kre	Kremser, Eva	F, Ge
Kr	Krülls, Martin	KR, Bi
La	Langer, Helen Athena	Ge, M
Lz	Lennarz, Horst	Ph, Ek, M
Le	Lenzen, Nicole	D, S
Lie	Lieser, Dietmar	D, Pl
Lg	Lindges, Sandra	D, Bi
Ma	Malsch, Daniel	M, Pl
Ms	Matias, Pedro	M, If
Mo	Mostler, Sandra	S, Ku

Nor	Norman, Isabel	Mu, Bi
Oh	Ohler, Jennifer	ER, D
Pt	Peters, Iris	E, F
Read	Read, Susanne	D, E, Pl
Red	Redlich, Kathrin	D, E
Re	Dr. Reinders, Jan	Ph, Ek
Sa	Sanders, Sandra	D, Sp
Sn	Dr. Scheeren, Simon	M, Ch
Sr	Scheller, Andrea	S, E
Sl	Scheulen, Thorsten	Ge, Sw
Sg	Schillings, Frank	Bi, Sp
Skp	Steinkamp, Axel	D, Sp, Mu
St	Stoltze Anna	D, E
Th	Thoms, Martina	Ku
Tm	Tippmann, Frank	Sp, Ge
Vei	Veiser, Katja	D, Sp
Wk	Weikamp, Jan	Ch, Bi, M
We	Weitz, Sandra	E, Bi
Wie	Wiedefeld, Markus	M, Ph, If
Wol	Wolkowski, Anja	D, Ge, E
Kla	Klare, Silka	GL

## Unterrichtende Referendare:

Ekn	Euskirchen, Michael	M, Ch
Elr	Euler, Vanessa	D, F
Fra	Franken, Matthias	E, Kr
Ger	Geroska, Patricia	Bi, M
Hnz	Heinze, Margot	Bi, Ch
Kue	Kuerten, Dana	D, S
Mue	Müller, Lars	D, Sw
Pat	Patyi, Rebecca	Ge, Pl
Smz	Steinmetz, Marie	M, Sw
Ste	von der Stein, John	E, Ge

GL = Gemeinsames Lernen

**Klasse 5a****Hintere Reihe:**

Nahar Tarhaha  
Anika Schmidt  
Olga Niania  
Yas Mirzaei  
Laurea Berisha  
Omed Khaleqi  
Evangelos Papageorgiou  
Maddox Mike  
Luan Kruse

**Mittlere Reihe:**

Alwyn Quarley  
Furkan-Urfan Şimşek  
Linus Riese  
Hewal Hussein  
Can Atas  
Franziska Schmickler  
Jonas Moll  
Armon Pirus  
Ernis Athanassiadis  
Tom Kubitzki

**Vordere Reihe:**

Leo Mašić  
Gabriel Weltmaier  
Julie Schmitz  
Lars Broecker  
Colin Krieger

**Klassenlehrer/in:**

Herr Keilhold

nicht abgebildet:

Herr Tippmann (Stellvertreter)

**Klasse 5b****Hintere Reihe:**

Anne Delvos  
Rachel Dohmen  
Rebecca Hackenberg  
Lea von Contzen  
Amelie Berisha  
Riccarda Gassenheimer  
Asia Abdalla

**Mittlere Reihe:**

Tian Run Chen  
Athavan Jeyananthan  
Tjark Wilz  
Carla Hoheisel  
Marie Slezberg  
Hanne Sloomackers  
David Pustylnyk  
Szymon Gadulski  
Ali Tamini  
Josia Köhler

**Vordere Reihe:**

Luca Kremer  
Pepe-Linus von der Pütten  
Liam Heinen  
Adrian Maciejaja  
Philipp Teupen Albuquerque  
Leonid Derin

**Klassenlehrer/in:**

Frau Sanders

Herr Knoblen (Stellvertreter)

# WILLKOMMEN



## Klasse 5c

### Hintere Reihe:

Seban Shikho  
Noah Brüggemann  
Lukas Moll  
Ada Mete Akgündüz  
Julia Siekmann  
Marie Skrzypietz  
Yannik Erb  
Raphael Heinen  
Leon Sziedat  
Alexei Budoianu

### Mittlere Reihe:

Kim Nguyễn  
Valeria Käfer  
Curly Sue Skopke  
Jenny Vo  
Lisa Lisvanskaya  
Sophie Lycklama à Nijeholt  
Asvin Chandrasegaran  
Genti Dauti  
Aleksander Petković  
Taha Ahmed Bensaïkak  
Tim Sutter

### Vordere Reihe:

Jannik Kruse  
Thomas Lycklama à Nijeholt  
David Krings  
Arne Miloskeski  
Geworg Hunanyan

### Klassenlehrer/in:

Herr Scheeren  
Frau Goldschmidt (Stellvertreterin)



## Klasse 5d

### Hintere Reihe:

Sophie Wirtz  
David Gabert  
Kimberly Langen  
Hanifa Gusinjac  
Arbil Fatesennee  
Vivienne Blankertz  
Enes Aktoğ  
Ruben Hauser  
Julian Wolters

### Mittlere Reihe:

Rayan Soussia  
Taha Güzel  
Apinesh Pirasath  
Simon Iser  
Jinrui Chen  
Zivan Karou  
Maximilian Keuter  
Immanuel Schopper  
Felipe Gonzales Romero  
Ahmad Zuheiry Hamo

### Vordere Reihe:

Jeffrey Johnson  
Hendrin Djaff  
Lilly Neumann  
Nilab Momandi  
Jonas Iser

### Klassenlehrer/in:

Frau Lindges  
Herr Johnen (Stellvertreter)



## MOMENTE IM SCHULLEBEN

### Der Verein der Freunde und Förderer des Math.-Nat.



Auch in diesem Schuljahr hat der Förderverein die Durchführung von diversen Veranstaltungen mit seiner Unterstützung gefördert oder diese erst ermöglicht.

Neben den traditionellen Veranstaltungen wie der Sankt Martins-Feier, der Leseweche und der Bestenehrung bei der Abiturfeier, konnten auch Projekte wie das White Horse Theatre und die Grundschulforscher unterstützt werden. Ebenso wurden, wie in der vergangenen Jahren, diejenigen Schülerinnen und Schüler der Q1, die sich als Lehncoaches für die Fünft- und Sechstklässler engagiert haben, belohnt. Chor und Orchester konnten in gewohnter Weise bei verschiedenen Veranstaltungen mit der Unterstützung des Fördervereins neue Erfahrungen sammeln.

Daneben war es durch die großzügige Spende eines ehemaligen Schülers möglich, im Rahmen der Begabtenförderung eine Islandexpedition zu ermöglichen.

Neben diesen „Großprojekten“ hat der Förderverein eine Vielzahl von kleineren Aktionen mitgetragen und dadurch zum vielfältigen Angebot unserer Schule beigetragen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Freunde und Förderer des Math.-Nat.!

Dr. Joachim Kampes (Vorsitzender des Fördervereins)

# GREMIEN

## Die Schulpflegschaft

Die Vorsitzende der Schulpflegschaft und deren Stellvertreterin sind:



Frau Schäffer (links) und Frau Erb (rechts)

**Anneliese Schäffer**

☎ 02161-3043966  
E-Mail: schaeffer.anneliese@gmail.com

**Aguila Erb**

☎ 02161-3034046  
E-Mail: benerb@web.de

Die aktuellen Mitglieder in der Schulkonferenz und den Fachkonferenzen sind auf der Math.-Nat.-Website ([www.math-nat.de/Organisation/Gremien](http://www.math-nat.de/Organisation/Gremien)) aufgelistet.



## Die neue SV-Spitze 2019/20



Es gab Veränderungen in der SV: Die Schülersprecher für das Schuljahr 2019/20 sind Patrick Holz (Q2), Lucie Joe Hoffmann (9d) und Thishanan Sivakumar (EF).

Die neuen SV-Verbindungslehrer sind Jenny Goldschmidt und Maik Keilhold.



## Die Math.-Nat.-Schülerschaft 2019/20



Jenny Goldschmidt, Patrick Holz, Lucie Joe Hoffmann, Thishanan Sivakumar, Maik Keilhold (v.l.n.r.)

	Mädchen	Jungen	Schüler
Sek I	186	270	456
Sek II	112	170	282
Gesamt	298	440	738



## THE FIRST ENGLISH CONTEST FOR SCHOOLS

### „Marathon“ im Mai

Frau Stoltze und Frau Klein freuten sich am 7. Mai 2019, 53 motivierte und anglophile Schülerinnen und Schüler unserer Jahrgangsstufen 6 und 7 zu ihrem „Marathon“ (Name der Wettbewerbskategorie) begrüßen zu dürfen, der sie über eine Strecke von 45 Fragen in maximal 45 Minuten kreuz und quer durch ein abwechslungsreiches, aber herausforderndes Gelände aus Wortschatz, Grammatik, Phonetik und Landeskunde führen sollte.

Im Wettbewerbsjahr 2019 sollte dabei einigen Teilnehmern ein ganz besonderer „Lauf“ gelingen. Schließlich schafften es 33 von ihnen, ein Ergebnis oberhalb des NRW-Durchschnitts von 232,46 (Stufe 6) bzw. 229,80 Punkten (Stufe 7) zu erzielen – und dies bei maximal zu erreichenden 350 Punkten. Insbesondere aber gelang folgenden „Läufern“ am Ende der Sprung aufs Treppchen ihrer jeweiligen Jahrgänge:

#### Stufe 6:

Xiner Dong (6a)  
Christoph Kuhnel (6b)  
Keshicaa Kurunathapillai (6a)

#### Stufe 7:

Luke Busfield (7b)  
Layla Shauket (7c)  
Murat Kockar (7a)



### Congratulations!

Alle Teilnehmer erhielten im Zusammenhang mit der Zeugnisvergabe am letzten Schultag ein Teilnahmediplom und verschiedene kleinere Preise. Die TOP 3 durften sich darüber hinaus über persönliche Glückwünsche im Rahmen unserer Bestenehrung freuen!

THE BIG CHALLENGE ist ein Englischwettbewerb, der einmal jährlich in verschiedenen europäischen Ländern an weiterführenden Schulen in den Stufen 5 – 9 durchgeführt wird. In diesem Jahr nahmen europaweit insgesamt rund 629.000 Schülerinnen und Schüler von ca. 6.600 Schulen teil, wobei erneut Deutschland und Frankreich mit Abstand die meisten Teilnehmer stellten.

Klein (Kle)

# WETTBEWERBE

## Die Sieger der Geographie-Wettbewerbe

Im Januar dieses Jahres befassten sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8, 9 und EF des Math.-Nat. wieder mit geographischen Fragen des Diercke-Geographie-Wettbewerbs. Innerhalb von 20 Minuten mussten ein Fragebogen sowie eine stumme Karte zu Deutschland bearbeitet werden und die Schülerinnen und Schüler mussten zeigen, dass sie innerhalb von Deutschland, Europa und der Welt geographisch fit sind. Folgende Schülerinnen und Schüler konnten sich in dieser ersten Runde gegen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler durchsetzen und wurden **Kurs- bzw. Klassensieger: Deniz Celenk (8a), Marco Fuß (8c), Marlena Neudert (8d), Abdullah Quaddach (9a), Fynn Thierling (9b), Jan Krauß (9d), Pascal Adamek (EF) und Fabian Laprell (EF).**

In einer zweiten Runde erhielten alle Klassen- und Kurssieger 19 weitere knifflige Fragen zu Deutschland, Europa und der Welt. Es mussten erneut entsprechende Aufgaben zu einer stummen Europakarte

in 20 Minuten gelöst werden. Dabei zeigte **Pascal Adamek** auch in diesem Jahr, dass er das umfangreichste geographische Wissen besitzt, und wurde erneut **Schulsieger**.

Auch in den **5. Klassen** verglichen Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr beim schulinternen Wettbewerb wieder ihr Wissen zur Topographie Deutschlands. Die ersten drei Plätze belegten in diesem Jahr **Aidan Jericho (5c, 3. Platz), Yahya Douiri (5c, 2. Platz) und Misharan Tharmaratnam (5b, 1. Platz).**

Für alle Gewinner gab es natürlich auch Preise, die am letzten Schultag bei der Bestenehrung zusammen mit einer Urkunde überreicht wurden. Für die finanzielle Unterstützung geht erneut ein großer Dank an die ehemaligen Kollegen Jürgen Müller, Eckart Peters und Hans Tipp. Gratulation noch einmal allen Gewinnern!

Sophia Bauer (Ba)

Die Sieger der Erdkundewettbewerbe 2019





## „Je parle français“

„Je parle français“ - das konnten auch im Schuljahr 2018/19 eine ganze Reihe von Schülerinnen und Schülern von sich behaupten. Viele davon taten dies sogar über den normalen Französischunterricht hinaus und noch dazu mit hör- und sichtbarem Erfolg.

Mit einer ausgesprochen hohen Punktzahl haben unsere **DEL**F-Schüler in diesem Jahr die Prüfungen absolviert. Vor allem in der mündlichen Prüfung konnten sie die Kommission so überzeugen, dass die meisten von ihnen die Höchstpunktzahl erreichten.

Auch unsere Sechstklässler haben im zweiten Halbjahr begonnen, in die Vorbereitung der DELF-Prüfungen hinein zu schnuppern. Dazu gehört vor allem die Beschäftigung mit authentischen Materialien: Von Franzosen gesprochene Texte, geschriebene Originaldokumente (angefangen von Flyern bis hin zu längeren Fließtexten), das Verfassen von Briefen und die Vorbereitung auf eine Unterhaltung mit Muttersprachlern über sich selbst, seine Hobbies, seine Schule und - je nach Niveau - auch über politische und soziale Themen. Die recht große Gruppe an DELF-Einsteigern zeigt, dass diese Übungen nicht nur hel-

fen, sich in französischsprachigen Ländern besser zurechtzufinden und seine beruflichen Chancen dort zu erhöhen, sondern auch Spaß machen.

Wir gratulieren den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem letzten Schuljahr. Wer Lust bekommen hat mitzumachen, sollte sich unbedingt für die DELF-AG anmelden.

(Silvia Holz, Ho)



## Siegerehrung im Rathaus



Wieder einmal zeigten sich unsere SchülerInnen überaus erfolgreich bei der diesjährigen Teilnahme am **Fremdsprachenwettbewerb Französisch** der weiterführenden Schulen der Stadt Mönchengladbach. **Berkant Sabah (9b)** belegte den 2. Platz, und **Nilay Könüllü (9c)** konnte sich über den 4. Platz freuen. Der Fremdsprachenwettbewerb wird jährlich ausgeschrieben und wendet sich an SchülerInnen der Klassenstufen 9 (Französisch, 2. Fremdsprache) und 10 (Französisch, 3. Fremdsprache). Als erster Preis winkt ein einwöchiger Aufenthalt in Paris, daneben gibt es zahlreiche Sachpreise. Die beiden SchülerInnen wurden in einer schriftlichen Prüfung, die nach den Osterferien an unserer Schule stattfand, als beste Teilnehmer ermittelt und durften ihre Französischkenntnisse einige Wochen später in einem zentralen mündlichen Prüfungsgespräch am Hugo-Junkers-Gymnasium noch einmal unter Beweis stellen. Die Bekanntgabe der SiegerInnen und die Preisverleihung erfolgte am 11. Juli im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus Abtei durch den Bürgermeister Ulrich

Elsen. Berkant und Nilay erhielten eine Urkunde und wertvolle französische Bücher. Wir freuen uns sehr über den Erfolg und ermuntern alle Französisch-SchülerInnen der Klassen 9, im nächsten Jahr ebenfalls ihr Können unter Beweis zu stellen. Es lohnt sich in jedem Fall!

Eva Kremser (Kre)



# WETTBEWERBE

## Wer liest am besten auf Französisch?

Wie gut unsere SchülerInnen nach eineinhalb Jahren Französischunterricht bereits in der Zielsprache lesen können, durften sie wieder im beliebten **Lesewettbewerb** unter Beweis stellen. In ihren Französischkursen der Stufe 7 trafen Frau Jennrich und Frau Kremser zunächst gemeinsam mit den SchülerInnen eine Vorauswahl derjenigen SchülerInnen, die in der Endausscheidung antreten würden. Beim eigentlichen Lesewettbewerb am 17. Januar 2019 entschieden sie aber allein über

die erfolgreichsten LeserInnen. Von den insgesamt 10 TeilnehmerInnen wurden **Imane Yuk-Wang (7b)**, **Adam El Kanani (7b)** und **Naomi Pola-Keungmeni (7b)** als die besten LeserInnen ermittelt. Sie durften sich über Urkunden und Buchpreise – natürlich in französischer Sprache – freuen.

*Toutes nos félicitations!*

Eva Kremser (Kre)



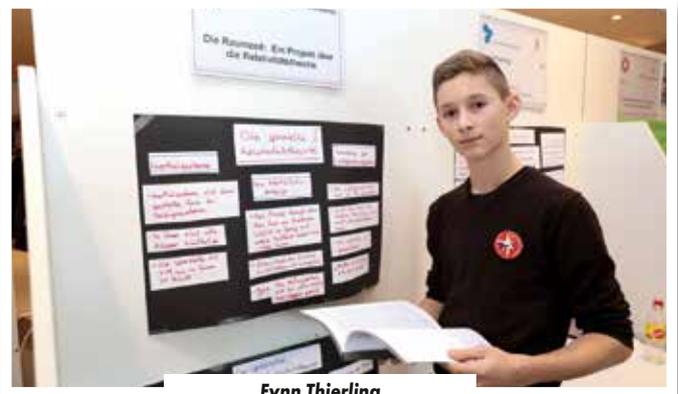
## Jugend forscht

Am 12.03. traten auch in diesem Jahr wieder Forschergruppen unserer Schule beim bundesweit größten Regionalwettbewerb von Jugend forscht in Krefeld an.

Annika Zwanziger und Layla Shauket beschäftigen sich im Fachbereich Biologie mit der „Abkühlung von Tieren“, während Lukas Soerjanta mit dem Thema „Was passiert, wenn zur heutigen Zeit ein Supervulkan ausbrechen würde?“ im Gebiet Geo- und Raumwissenschaften antrat. Fynn Thierling schließlich widmete sich einem Thema aus dem Bereich der Physik. Alle Teilnehmer erhielten ihre verdienten Urkunden, während Fynn mit „Die Raumzeit: Ein Projekt über die Relativitätstheorie“ als Sonderpreis auch noch ein Abonnement der Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“ gewinnen konnte.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und Glückwunsch zu den erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen.

Frank Schillings (Sg)



Fynn Thierling



Lukas Soerjanta



Layla Shauket und Annika Zwanziger

## Mathe-Känguru-Wettbewerb 2019

Wer behaupten will, sich im Bereich der Zoologie wirklich auszukennen, muss vom Mathe-Känguru wenigstens gehört haben! Ein sehr umtriebiger Geselle, der im Jahre 2019 in 11.800 Schulen in 80 Ländern der Welt gesichtet wurde. Genau genommen müssen Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge sogar nur am dritten Donnerstag im März die Augen offen halten, denn das ist der offizielle Tag des Mathe-Kängurus. Schülerinnen und Schüler, die dem Känguru durch Auswahl der richtigen Multiple-Choice-Fragen besonders tief in die Augen gucken konnten, also ihren Spaß an der Mathematik so richtig ausgelebt haben, bekommen vom Känguru einen Preis. Jedoch bekommt jeder, der die Teilnahme am Wettbewerb nicht scheut, vom klugen Känguru ein kleines Geschenk, dass die mentalen Mühen etwas ausgleicht.

Menschen, die sich aber durch besondere Leistungen hervortun, genießen auch durch springende Mathe-Tiere besondere Würdigungen: so geschehen bei **Luke Jagemann (6b)**, **Arne Jansen (7b)**, **Niclas Sabelfeld (7a)**, **Mark Rudenko (7c)** und **David Brings (9c)**, die für zweite und dritte Plätze im Wettbewerb mit dem Känguru belohnt wurden. Noch erfolgreicher war nur **Edgar Perner**, der einen ersten Platz errechnen konnte.

Jeder Schüler und jede Schülerin darf es mit dem Känguru aufnehmen, denn das Känguru will es so. Dennoch hat das Mathe-Tier gute Absichten, nämlich das Interesse und die Freude an der Mathematik, am

selbständigen Arbeiten und an Wettkämpfen zu fördern. Wir MathelehrerInnen wollen euch alle für Mathematik begeistern, auch mit Wettbewerben wie dem des Kängurus. Daher wünschen wir uns für das nächste Jahr noch mehr Teilnehmer (als die diesjährigen 98) für den nächsten Wettkampf mit dem Känguru der Mathematik! Denn liebe Zoologie- und Mathematikbegeisterte: das Känguru fordert uns heraus, lasst uns den Spaß gemeinsam haben!

Helen Langer (La)



## Math.-Nat.ler erfolgreich bei Mathe-Olympiade

Am Donnerstag, dem 7. März 2019, wurden in der Aula des Gymnasiums Odenkirchen die Sieger der Stadtrunde der 58. Mathematikolympiade geehrt. Die Regionalrunde fand am 15. November 2018 bei uns in der Schule statt. Dabei mussten die über 90 Teilnehmer verschiedenster Altersklassen aus Mönchengladbacher Schulen schwierige Mathematikaufgaben lösen. Die Schülerinnen und Schüler des Math.-Nat. waren dabei wieder sehr erfolgreich.

Harald Widera von der Stadtparkasse Mönchengladbach überreichte zusammen mit dem Bundstagsabgeordneten Herrn Dr. Krings und der Regional Koordinatorin Iris Paulussen die Urkunden. Als Präsent gab es für die Preisträger zusätzlich einen mathematischen Kalender, ausgehändigt von dem bekannten Mathematiker Heinz-Klaus Strick.



Herr Krings, Frau Paulussen, Herr Strick und Edgar Perner



Herr Dr. Scheeren und Frau Fuchs-Roussel mit den Teilnehmern vom Math.-Nat.

Allen voran natürlich **Edgar Perner (EF)**, der zum wiederholten Male Stadtbester wurde und auch an der Landesrunde teilnehmen durfte. Auch dort erreichte er einen **1. Platz**.

Über weitere Preise durften sich **Arne Jansen (6a, 2. Platz Klasse 6)**, **David Gunkel (8d, 2. Platz Klasse 8)**, **Luke Jagemann (5b, 3. Platz Klasse 5)**, **Kevin Gleisberg (6a, 3. Platz Klasse 6)** und **Annika Zwanziger (7c, Sonderpreis Klasse 7)** freuen.

Herr Strick hielt einen sehr unterhaltsamen Vortrag über die Schönheiten der Mathematik, was sicherlich ein Höhepunkt der Veranstaltung war. Mit seinen durch mathematische Bilder gestalteten Kalendern sowie interessanten Büchern zu unterhaltsamen Themen der Mathematik unterstützt er die Aktion Friedensdorf.

Erstmalig begleiteten dieses Jahr zwei Lehrer die Schüler zur Siegerehrung, Frau Fuchs-Roussel und Herr Dr. Scheeren, der die Betreuung der Mathematikolympiade an unserer Schule ab dem nächsten Schuljahr übernehmen wird.

Margret Fuchs-Roussel (Rou)

# WETTBEWERBE

## Gold im Bundesfinale in Chemnitz

Unser Schüler Edgar Perner, nunmehr Jahrgangsstufe 11, hat im Bundesfinale der Mathematik-Olympiade in Chemnitz mächtig abgeräumt. Zusammen mit einem weiteren Schüler der Jahrgangsstufe 11 erreichte er den ersten Preis und errang damit die Goldmedaille! Er hat sich durch seine außerordentlichen Leistungen für das Auswahlverfahren zur internationalen Mathematikolympiade, der Weltmeisterschaft in Mathematik qualifiziert, die 2020 in Russland stattfinden wird.

Neben dem ersten Preis hat Edgar zudem noch den Preis für die „Besondere Lösung einer Aufgabe“ gewonnen. Außerdem erhielt er den Sonderpreis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung e.V. .

Margret Fuchs-Roussel (Rou)



Edgar Perner (links) der Siegerehrung in Chemnitz

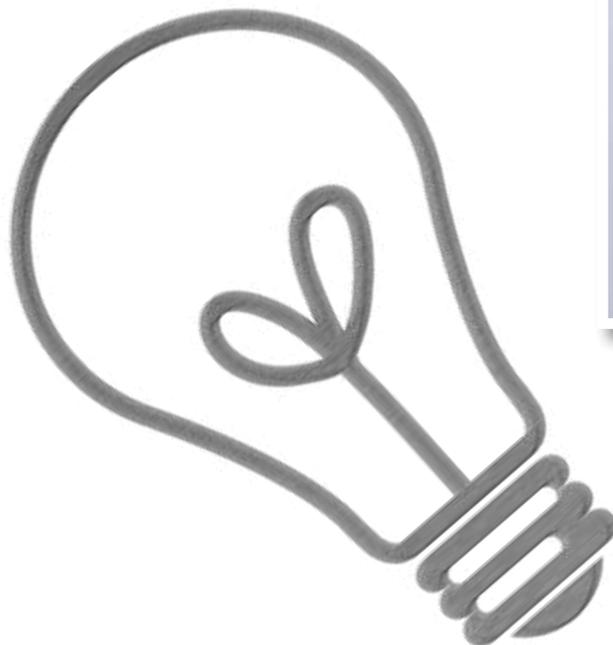
## Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay 2018

Auch im Schuljahr 2018/19 nahmen Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2 des Math.-Nat. im Rahmen des Philosophieunterrichts am philosophischen Essaywettbewerb erfolgreich teil. Den philosophischen Essayisten eröffnete sich durch die Wettbewerbsteilnahme die Möglichkeit, eigene philosophische Überlegungen zu formulieren und Übung im Essay-Schreiben zu erlangen.

Zwei der insgesamt vier Themen nahmen zum Beispiel Bezug auf unser Verhältnis zur Kunst und deren Wirkungskraft auf die Transformation unserer Existenz. So lautete eines der Themen: „Man weicht der Welt nicht sicherer aus als durch die Kunst und man verknüpft sich nicht sicherer mit ihr als durch die Kunst.“ (J. W. v. Goethe) Ein zweites Thema bezog sich auf unseren Umgang mit Wissen und daraus hervorgehender Macht, die, das Wohl der Menschen fördernd, den Menschen zu einem besseren Leben verhelfen könnte, jedoch, in ihren pervertierten Formen, als Machtmissbrauch, zur Vernichtung menschlicher und andersmenschlicher Existenzen beiträgt: „Führt Wissen zur Macht?“

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden für ihre Ausarbeitungen zu den ausgewählten Themen Urkunden durch die Bezirksregierung Düsseldorf übersandt. Der eigentliche Gewinn ist jedoch – meines Erachtens – in der geistigen Auseinandersetzung mit der Thematik und dem damit einhergehenden Erkenntnisgewinn zu sehen.

Dr. Peter Blomen (Blo)



## SmartSanis „flüchten“ für das Math.-Nat. zum Sieg

Während alle Math.-Nat.-Schüler und -Lehrer die Wochenenden vor der ersten Prüfungsphase genossen und am 15.09.2018 ohne schulische Pflichten in den Samstag starten konnten, begaben sich an diesem Tag fünf SmartSanis mit ihrer Ausbildungslehrerin für das Math.-Nat. freiwillig auf die „Flucht“, eine Flucht hinaus aus Deutschland und hinein in das Leben eines Flüchtlings mit allerlei Hindernissen.

Lilien Scholtysik, Damla Yükalan (beide 8d), Svenja Haupt, Joel Sliwa (beide EF), Florian Schäffer (Q2) und Frau Sanders reisten nach Bad Münstereifel, um für das Math.-Nat. am alljährlichen Schulsanitärwettbewerb teilzunehmen.

Eingebettet in eine fiktive politische Rahmengeschichte über den autoritären Regierungsstil von Königin Sterilia schüchternen die weiteren neun Schülergruppen und die ziemlich professionell geschminkten Mimen auf einem großen Gelände in ländlicher Umgebung an verteilten Unfallstationen die zum Teil kränkelnden SmartSanis zunächst noch ein. Denn dass sie auf ihrer „Flucht“ aus Deutschland Erste Hilfe, Verhandlungsgeschick, Geduld und Durchsetzungsvermögen zugleich einsetzen mussten, irritierte sie zu Beginn noch. Svenja und Florian boten mit ihren bereits gesammelten Erfahrungen und ihrem souveränen Fachwissen jedoch stets einen ruhigen Pol und so liefen Lilien, Damla und Joel ebenfalls zu Hochform auf.

Nach dem Wettbewerb fanden sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum gemeinsamen Grillen ein. Im Anschluss wurde ein Lagerfeuer entzündet und parallel konnte durch eine große Scheibe das Treiben im Schwimmbad beobachtet werden. Im Hinblick auf die Verkündung

der Ergebnisse hieß es jedoch: Warten bis zum nächsten Tag nach dem Frühstück.

Doch dann fand endlich die Siegerehrung statt: Insgesamt erreichten die SmartSanis an den 16 Stationen, bestehend aus Kooperations-, Schauspiel- und überwiegend Erste-Hilfe-Aufgaben, respektable 1.526 von 1.600 Punkten, was 95,39 Prozent entspricht! Es kaum fassend und zitternd vor Aufregung und Spannung durften sie somit den Pokal für den 1. Platz emporheben! Herzlichen Glückwunsch!

Sandra Sanders (Sa)



Frau Sanders mit den erfolgreichen SmartSanis



## A chacun son héros – Jedem sein Held

Unter diesem Motto stand das diesjährige Fünfländertreffen vom 17. bis 19. Mai in Saint-Amand-les-Eaux.

Bereits bei der Eröffnungsfeier am Freitag sorgten Helden der Kindheit wie z.B. Spiderman mit ihren akrobatischen Leistungen für Begeisterung. Im Anschluss daran wurde die Sporthalle unserer Partnerschule in „Salle Géry Delannoy“ benannt – zum Gedenken an den im November 2018 verstorbenen französischen Lehrer Géry Delannoy, der über viele Jahre das Fünfländertreffen in Saint-Amand organisiert hat.

Am Samstag erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler in beeindruckenden Video- und Theatersequenzen, Fotos, Holzsilhouetten und Tänzen ihre Vorstellungen vom Heldentum. Die Ergebnisse, die am Sonntag bei der Abschlussveranstaltung vorgestellt wurden, zeigten bekannte Helden wie Alexander Gerst, mutige Helfer in Katastrophengebieten, aber auch die Helden des Alltags. Musikalisch gerahmt wurde das Ganze durch das internationale Orchester und fünf Sängerinnen und Sänger, die zum Thema passend „Fix you“ von Coldplay, „We are the world“ und „You are not alone“ von Michael Jackson darboten.



Die Naturwissenschaftler ließen die Leistungen der Wissenschaftshelden aus den einzelnen Ländern – zum Beispiel des deutschen Physikers Georg Simon Ohm – Revue passieren.

Heldenhaft waren auch die sportlichen Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler bei ihren fairen Wettbewerben einbrachten. So konnte der jeweils erste Platz in den Disziplinen Schach und Tischtennis an das Math.-Nat. zurückgeholt werden. Und auch der denkbar knappe zweite Platz der Mädchen beim Schwimmen konnte sich sehen lassen.

Die Schülerfete am Samstagabend setzte neue Maßstäbe. Tolle Musik und technische Ausrüstung sorgten für ausgelassene Stimmung. Hier war der DJ der Held des Abends.

Am Ende des Fünfländertreffens fiel die Bilanz des französischen Schulleiters Jean-Marie Chuepo eindeutig aus: „Die wahren Helden des Wochenendes seid ihr!“ Gemeint waren natürlich die 600 Schülerinnen und Schüler und die 150 Lehrerinnen und Lehrer, allen voran die gastgebenden Familien, Kolleginnen und Kollegen. Wir sagen also *Merci et au revoir à Diekirch*.

Silvia Holtz (Ho)

# INTERNATIONALES

Jubeln für das Math.-Nat.



Abschlussfeier



Sophia Franzen (Q1), Luzie Golla (Q1), Joel Sliwa (EF) und „ihr Held“ – Alexander Gerst



Vor der Schülerfete



## Erfahrungen aus dem Erasmus+-Projekt 2018/2019

An dem Erasmus+-Projekt „Lebendiges Europa – Sprachförderung durch Kreativität“ ist das Math.-Nat. mit großem Engagement beteiligt. Es handelt sich um ein EU-Programm, das die Entwicklung der europäischen Dimension in den Bereichen Bildung, Sport und jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa unterstützt. Das Ziel ist hierbei unter anderem die Förderung der transnationalen Zusammenarbeit. Neben unseren Partnerschulen aus Belgien, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden, gehört auch eine Schule aus Tschechien dem Projekt an. Im letzten Herbst trafen sich die Gruppen im Oktober in Diekirch (Luxemburg) und im Frühjahr des neuen Jahres in Mönchengladbach.



### TAG 1



### Erasmus+-Treffen in Diekirch (Luxemburg) vom 7. bis zum 13. Oktober 2018 zum Thema „Circular Economy“

Unser drittes Treffen im Rahmen des Erasmus+-Projekts zum Thema „Environment is our future, environment is Europe`s future“ fand an unserer Partnerschule, dem Lycée classique de Diekirch, in Diekirch (Luxemburg) statt. An diesem Treffen nahmen vier Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe Q1 teil. Sie wurden von Frau Todzy und Herrn Hinz begleitet.

Nach der Ankunft am Sonntagnachmittag lernte die Gruppe erstmals ihre Gastfamilien kennen.

Am Montag wurden zu Beginn des Arbeitstreffens „ice-breaking

games“ veranstaltet, um sich besser kennen zu lernen. Anschließend gab es einen Workshop zur Einführung in das Thema „Circular Economy“ (Kreislaufwirtschaft).

Dienstag besuchten wir das „Super Drecks Këscht“, wo wir genauere Einblicke in die Trennung und Verarbeitung von Sondermüll bekamen.

Der Mittwochmorgen begann mit handwerklichen Workshops, beispielsweise wie man aus alten Jeans Taschen und Shorts näht, Kurzfilme selber erstellt oder ein Mosaik aus Fliesenscherben bastelt. Nach den Workshops machten wir eine historische Stadtbesichtigung. Den Abend ließen die Schülerinnen und Schüler dann beim Bowling ausklingen.



### TAG 2



# INTERNATIONALES

## TAG 2



Ein besonderer Tag war der Donnerstag: wir trafen Claude Turmes, den luxemburgischen Staatssekretär für Umweltfragen, und weitere politische Persönlichkeiten und führten mit ihnen eine Diskussion zum Thema „The environment is our future, the environment is Europe`s future“. Es wurden jede Menge Fragen gestellt und beantwortet, die sich im Laufe der Woche angehäuft hatten.

von den Lehrkräften war es ebenfalls, allen Teilnehmern eine Mappe zu schenken, die aus „waste“ (Abfallstoffen) hergestellt worden war. Nach der Abschlusspräsentation hieß es dann Abschied nehmen.

Am letzten Tag verarbeiteten wir unsere Erfahrungen aus den Workshops in Kurzfilmen, die anschließend im Kinosaal präsentiert wurden. Zum Schluss spielten alle Lehrer und ihre Schülerinnen und Schüler ein Quiz zum Thema „Circular Economy“, das von den luxemburgischen Lehrerinnen organisiert worden war. Eine sehr liebe Geste

Die Teilnahme am Erasmus+-Projekt hat uns sehr bereichert. Es hat uns gezeigt, wie sehr unser Plastikkonsum die Ozeane beeinträchtigt und wie wir unseren Konsum im Privatleben aber auch in der Schule reduzieren können. Tatsächlich hat es uns zum Nachdenken und zum Ändern unseres Verhaltens angeregt, denn die Zukunft liegt in unseren Händen. Wir müssen nur die Fehler der Gegenwart beheben.

Blinera Morina, Miena Momandi, beide Q1



## TAG 3



## Erasmus+: Das Bienen-Projekt

Das vierte Treffen im Rahmen unseres dreijährigen Erasmus+ Projektes zum Thema „Environment is our future, environment is Europe's future“ fand vom 18. bis zum 22. März 2019 an unserer Schule statt und widmete sich dem Thema „Bienen- und Insektensterblichkeit“.

Nachdem die Gastschüler am Vorabend von ihren Gastfamilien in Empfang genommen worden waren, trafen sich alle Beteiligten morgens zum Empfang durch den Schulleiter Herrn Funken. Um den Gedanken der Nachhaltigkeit auch praktisch umsetzen zu können, erhielten alle Teilnehmer eine von der deutschen Teilnehmerin Blinera Morina (Q1) eigens für das Projekt designte Trinkflasche aus Aluminium, um so den Gebrauch von Plastikflaschen zu vermeiden.

Nachdem sich die Schüler durch „ice-breaking games“ etwas besser kennengelernt hatten, erkundeten sie in Kleingruppen in einem Schulquiz das Schulgebäude und das Gelände. Anschließend führten Frau Todzy und Herr Schillings anhand von Vorträgen und Dokumentationen in das Thema „Bienen“ ein. Als Abschluss des ersten gemeinsamen Tages gingen alle Teilnehmer und ihre gastgebenden Schüler zum Bowling.

Am folgenden Tag fuhr die gesamte Gruppe zum „Entomologischen Verein Krefeld e.V.“, wo Dr. Martin Sorg (promovierter Biologe und naturwissenschaftlicher Gutachter im Bereich „Insektensterben“) einen kurzen Vortrag über seine Arbeit und die seiner Kollegen zur Erforschung der Ursachen für die Insektensterblichkeit hielt und durch die Räume des Vereins führte, in denen sich unzählige präparierte Exponate befinden. Anschließend stellte Dr. Sorg mit seinem Kollegen im Naturschutzgebiet Egelsberg eine „Malaise Falle“ auf, eine Zeltfalle zum Fang von fliegenden Insekten, die sehr hilfreich zur Gewinnung weiterer Erkenntnisse im Bereich der Insektenforschung ist.

Ein Highlight dieser Woche waren sicherlich die verschiedenen Workshops unter der Leitung von Herrn Schillings und einiger seiner Schüler, in denen die Teilnehmer beispielsweise eigene Insektenhotels, Kerzen

aus Bienenwachs und einen „europäischen“ Bienenstock herstellen, der anschließend auf dem Dach der Schule aufgestellt und mit Bienen gefüllt wurde. Es konnten bis zum jetzigen Zeitpunkt schon 14 Kilogramm Honig geerntet werden.

Die Schüler und Lehrer befassten sich außerdem mit dem Thema „Insekten als Proteinquelle in Europa“ und nahmen an einer Insektenverkostung teil, die von der Hochschule Niederrhein durchgeführt wurde. Die Verkostung startete mit zwei Müsliriegeln, von denen einer Insektenproteine enthielt. Die Verkoster bemerkten hier wenige Unterschiede. Danach konnten sie noch gefriergetrocknete Buffalo Würmer und Grillen probieren, wobei sich bei der abschließenden Evaluation herausstellte, dass sich die Teilnehmer prozentual am meisten bei dem Verzehr von Grillen überwinden mussten.

Die gemeinsame Arbeitswoche endete mit einer Abschlusspräsentation im PZ, die von Schülern, Lehrern, externen Gästen und der lokalen Presse besucht wurde. Alle Besucher zeigten ein großes Interesse an den Ergebnissen der Projektwoche, vor allem wollten viele von ihnen an der Insektenverkostung teilnehmen. Des Weiteren wurden von den Teilnehmern erstellte Flyer zum Thema „Bienen- und Insektensterblichkeit“ verteilt und Fotos der gesamten Projektwoche ausgestellt. Die abschließende Evaluation zeigte, dass die Woche von allen Teilnehmern als äußerst gelungen und bereichernd empfunden wurde.

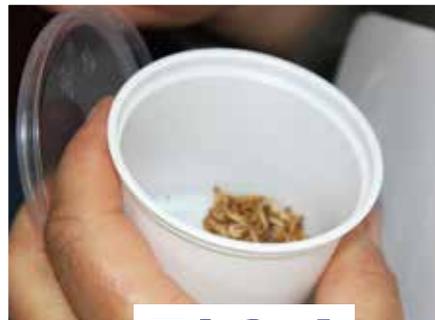
Das nächste Erasmus+-Treffen zum Thema „Upcycling“ findet im Oktober an unserer Partnerschule in Šternberk (Tschechien) statt.

Iris Peters (Pt)

Das Programm der Europäischen Union für Aus- und Fortbildung, Jugend und Sport 2014 - 2020



Erasmus+



TAG 4



# INTERNATIONALES

## Wir sind Europa – Frankreichaustausch 2018/19

### Deutschland: Salut Mönchengladbach

Dieses Jahr sollte alles anders sein. So machten wir Math.-Nat.ler den Anfang als Gastgeber und erwarteten den Besuch unserer französischen Gäste aus Saint-Amand-les-Eaux (Hauts-de-France) im Dezember 2018, bevor unser Gegenbesuch in Frankreich im März 2019 stattfinden sollte.

Zu Gast am Math.-Nat.



Die ersten Kontakte zu ihren Austauschpartnern hatten unsere Schülerinnen und Schüler bereits per *facebook*, *instagram* oder *whatsapp* geknüpft. Dennoch waren alle gespannt, wie sich dann der Austausch „in echt“ anfühlen würde.

Endlich war der Tag der Ankunft da und unsere Gäste wurden herzlich von unserem Schulleiter Herrn Funken begrüßt. Anfängliche Berührungsängste waren schnell beseitigt und der einwöchige Aufenthalt in Deutschland ging wie im Flug vorüber: Unter anderem lernten die Franzosen Mönchengladbach durch eine Stadtführung mit anschließendem Stadtbummel kennen. Ein weiterer Höhepunkt war die Tagesfahrt nach Aachen in Begleitung von Frau Kremser und den beiden französischen Lehrerinnen Mme Darras und Mme Thys. In Aachen tauchten die Schüler bei einer Domführung in die Geschichte Karls des Großen ein und hatten im Anschluss die Möglichkeit, über den großen und stimmungsvollen Weihnachtsmarkt zu schlendern, um weitere interkulturelle Unterschiede zwischen Frankreich und Deutschland auszumachen.

### Frankreich: Hallo Saint-Amand

Nachfolgend eine kurze Beschreibung der ersten Eindrücke zweier teilnehmender Schülerinnen, Nilay Könüllü und Jennifer Hardy: „Die Fahrt nach Saint-Amand-les-Eaux in Begleitung von Frau Jennrich hat ungefähr vier Stunden gedauert, welche jedoch ziemlich schnell vergangen

sind. Wir haben uns schon sehr gefreut, unsere Austauschpartner wieder zu sehen, und waren gespannt, was wir in den nächsten Tagen alles machen würden. Als wir ankamen, erwarteten uns bereits einige unserer „correspondants“, um uns zunächst in einen der Unterrichtsräume zu geleiten. Dort standen Getränke und ein paar Snacks für uns bereit. Schließlich kam der Schulleiter Jean-Marie Chuepo und betonte in seinen herzlichen Begrüßungsworten die Wichtigkeit des bestehenden deutsch-französischen Kontakts, der unter anderem dazu dient, interkulturelle Unterschiede zu begreifen und zu respektieren. Später, im Rathaus, wo unsere Gruppe von einer Vertreterin des Bürgermeisters herzlich willkommen geheißen wurde, unterstrich diese in ihrer Rede erneut die Wichtigkeit dieser internationalen Verbindung und hob die große Rolle der Jugend für die Zukunft Europas hervor.“



im „Maison de l'Europe“ in Douai, Frankreich

Dieser europäische Gedanke zog sich wie ein roter Faden durch das französische Ausflugsprogramm. So wurde für die deutsch-französischen Austauschschüler der Besuch des „Maison de l'Europe“ in Douai zu einem besonderen Erlebnis. Dort nahmen sie an einem interaktiven Spiel teil, durch welches sie die Rolle eines geeinten Europas entdeckten. Ebenso wurde ihnen deutlich, was es heißt zu sagen: „Wir sind Europa“.

Die Tage in Frankreich vergingen ebenso schnell wie in Deutschland, aber einen Trost gab es für die deutsch-französische Gruppe: Das Wiedersehen im Rahmen des Fünf-Länder-Treffens, welches schon zwei Monate später stattfinden sollte.

Susanne Jennrich (Je)

## Spanienaustausch 2018/19

### In Spanien: ¡Hola! ¿Qué pasa?



In der letzten Septemberwoche 2018 machten sich ein Teil der Spanischschüler der Q1 auf den Weg in den Nordosten Spaniens nach Tarréga in der Nähe von Lérida. Auch in diesem Jahr wurden wir von den sehr gastfreundlichen Familien unserer Austauschschule herzlich begrüßt und aufgenommen. Im Verlauf der folgenden Tage lernten wir zunächst die kleine Stadt, die Schule und die Provinz Lérida kennen. Die vorbereiteten Tagesausflüge führten uns an die Küste in die histo-

rische Stadt Tarragona und in die Metropole Barcelona, wo wir bei sommerlichen Temperaturen einige Sehenswürdigkeiten sahen und Zeit für *comprasy playa* hatten. Außerdem fuhren wir für einen Tag in die Vorpnyrenäen und genossen bei einer Wanderung herrliche Aussichten; Seht selbst! Eine Woche vergeht wie im Flug, aber im Juni sahen wir uns schon wieder - diesmal in Mönchengladbach.

Andrea Scheller (Sr)



Ausflug in die Pyrenäen.



### Spanienaustausch in Mönchengladbach

Am Samstag, den 15.06.2019 sollten die spanischen Schülerinnen und Schüler gegen 15 Uhr am Flughafen in Düsseldorf eintreffen. Ich würde behaupten, dass wir alle gespannt und voller Vorfreude warteten, da wir uns alle nach einem halben Jahr endlich wiedersehen konnten. Als die Spanierinnen und Spanier dann, nach längerem Warten aufgrund von Verspätung, zu uns stießen, vernahm man direkt, dass die Atmosphäre zwischen uns allen viel lockerer war, als sie es teilweise in Spanien gewesen ist. Nachdem jeder zum Auspacken zuhause gewesen ist, trafen wir uns direkt schon bei mir Zuhause im Garten, um dort zu Grillen. Der Abend lässt sich von dort an relativ einfach beschreiben. Wir Deutschen bekamen ein neues Kartenspiel beigebracht, welches wir bis um ein Uhr nachts voller Spaß spielten. Auch die teilweise noch vorhandene Sprachbarriere bereitete dabei keine Schwierigkeiten mehr, da sie nur das Gespräch lustiger machte. Man könnte fast schon sagen, dass die Austauschwoche nicht besser hätte beginnen können.

Am darauf folgenden Tag stand für uns alle eine Wanderung im Gebiet um den Hariksee an, welche wir gemeinsam mit Frau Scheller antraten. Da es am Vorabend doch recht spät geworden war, konnte man einigen anmerken, dass sie noch etwas müde waren. Doch da mussten wir alle drüber stehen und die Müdigkeit rauslaufen. Nachdem wir ungefähr eineinhalb Stunden unterwegs waren und unter anderem auch schon reichlich Fotos entstanden waren, legten wir unsere erste Pause, an einem kleinen Feldweg, ein. Doch auch danach lagen noch zwei Stunden vor uns, die von vielen Spanierinnen und Spaniern dazu genutzt wurden, sich die Natur näher anzusehen. Dabei war es interessant zu sehen, wie erstaunt sie doch von der Natur am Hariksee waren. Vor allem wenn man bedenkt, wie schön die Natur in Spanien ist. Gegen Ende der Wanderung beschlossen wir, dass wir uns abends wieder bei mir im Garten treffen wollten, da der Vorabend scheinbar gefallen hatte.

Und so trafen wir uns alle am Montagmorgen um acht Uhr im PZ und musste zunächst ohne unsere Austauschschülerinnen und Austauschschüler an der ersten Doppelstunde teilnehmen. Währenddessen wurden

sie von Herrn Funken begrüßt und bekamen eine Führung durch unsere Schule. Danach stand der Unterrichtsbesuch in der zweiten Doppelstunde auf dem Plan. Entweder hieß es deshalb Mathe bei Herrn Kowalski oder Erziehungswissenschaften bei Frau Hartl. Da ich selbst „EW“ hatte, kann ich leider nicht sagen, was genau im Matheunterricht gemacht wurde. In „EW“ durften sich die beiden Spanierinnen, die dort waren, einen Tatort anschauen und ihre Deutschkenntnisse dabei austesten. Nach dem Unterrichtsbesuch war auch schon der „Schultag“ sowohl für die Spanierinnen und Spanier, als auch für die meisten Deutschen zu Ende, so dass wir alle mit Frau Mostler zu einer Führung im Münster gingen. Bei dieser Führung lernten selbst wir Deutschen noch neue Dinge kennen oder sahen Dinge, die wir auch noch nicht zu Gesicht bekommen hatten. Danach machten wir uns auf zu einem kleinen Abstecher im Park am Abteimuseum und schossen dort auch gleich noch ein paar Fotos zusammen. Und dann kamen wir schon am Minto an und hatten dort unsere Mittagspause, bzw. Freizeit, in der wir alle etwas essen gingen. Gegen Ende der Mittagspause stießen auch noch die letzten Deutschen zu uns und dann machten wir uns auf den Weg zum Mönchengladbacher Wasserturm, an dem eine weitere



# INTERNATIONALES

Führung auf uns wartete. Bei dieser Führung durften wir uns das Innere des Wasserturmes ansehen und bis ganz oben hinauf gehen, um die tolle Aussicht genießen zu können. Ich würde behaupten, dass die Führung im Wasserturm sogar für uns Deutsche noch viel interessanter war als für die Spanierinnen und Spanier, da wir die Möglichkeit geboten bekommen haben, all das, was wir jeden Tag von unten sehen, einmal von oben sehen zu können. Und dabei außerdem versuchen konnten. viele Dinge von oben wiederzuerkennen. Doch auch an dieser Station war unser Tag noch nicht zu Ende, denn von dort aus fuhren wir zusammen mit Frau Scheller Lasertag spielen. Doch viel zu erzählen gibt es von dort nicht, außer, dass wir alle bei gefühlten 40 Grad wirklich sehr viel Spaß hatten. Da wir beim Lasertag spielen aber alle ziemlich müde geworden waren, beschlossen wir an diesem Abend nichts mehr zu machen, um lieber am nächsten Tag wieder mehr machen zu können. Am nächsten Tag trafen wir uns alle am Hauptbahnhof mit Frau Jennrich und fuhren gemeinsam mit dem Zug nach Köln. Dort angekommen gingen wir direkt zum Kölner Dom. Zuerst sahen wir uns innerhalb des Doms um und dann hieß es für die Spanierinnen und Spanier, bzw. theoretisch auch für uns Deutsche, dass wir nun nach ganz oben gehen werden. Es dauerte etwa 45 Minuten, bis alle wieder unten ankamen und wir uns auf den Weg zu unserer Schifffahrt machten. Daraufhin fuhren wir los und konnten uns den Rhein und sein Kölner Ufer ansehen und erfuhren dabei auch noch einige interessante Fakten. Nachdem



**Bootsfahrt in Köln**

wir wieder angelegt hatten, begann unsere Freizeit, die auf ganz unterschiedlich genutzt wurde. Die einen machten es sich in einem Café gemütlich, wohingegen die anderen eine Brauerei besuchten und verschiedenste Dinge probierten. Am Ende der Freizeit trafen wir uns alle vor dem Hauptbahnhof und fuhren zurück nach Mönchengladbach, wo wir uns wenig später wieder bei mir im Garten trafen, um dort alle zusammen Pizza zu essen und schon fast das Gewohnte wieder zu tun. Da wir aber am nächsten Tag ein wenig länger schlafen konnten, mussten wir an diesem Abend nicht so früh zu einem Ende finden.

Am darauf folgenden Mittwochmorgen, trafen wir uns um gemeinsam mit dem Zug nach Aachen zu fahren. Wir gingen los und besichtigten unter der Führung von Frau Scheller das Rathaus, den Aachener Dom und die Heilquelle, welche am Rande bemerkt, nicht sehr heilsam für die Nase war. Nachdem wir die Führung beendet hatten, ging es direkt schon in unsere Freizeit, welche wieder dazu genutzt wurde sich in irgendein Café zu setzen oder aber sich die Stadt noch genauer anzugucken. Als die zur Verfügung stehende freie Zeit dann zu Ende ging, machten wir uns von dort auf den Weg zu einem Kletterwald. Im Kletterwald selbst durchliefen wir zunächst eine Einweisung und hatten

dann drei Stunden Zeit, die wir alle nutzen, um so viel wie möglich zu klettern. Dabei konnte man jedem ansehen, dass es wirklich sehr viel Spaß machte. Als es dann auf einmal hieß, dass die drei Stunden schon um seien, obwohl es sich für jeden erst wie eine Stunde anfühlte, mussten wir unsere Kletterausrüstung ablegen. Da wir aber alle recht verausgabt waren vom Klettern, beließen wir es dabei und machten an diesem Abend zusammen.



**Kletterwald in Aachen**

Und dann lag plötzlich bloß noch der Donnerstag vor uns, den wir Deutsche selbst durchplanen sollten. Wir beschlossen deshalb in den einzelnen Familien entspannt zu frühstücken, ohne jeglichen Zeitdruck zu bekommen. Danach fuhren wir dann mit der Hilfe unserer Eltern nach Roermond. Dort besuchten wir das Designer-Outlet und schauten uns sowohl die Stadt, als auch den nahe gelegenen Fluss an. Gegen Nachmittag fuhren wir dann alle wieder zurück nach Mönchengladbach und gingen bowling. Abends trafen wir uns vor der Bar „Mezcalito“, in die wir netter Weise gehen durften, obwohl wir noch nicht alle 18 Jahre alt waren. Jedoch durften wir aufgrund dieser Tatsache nicht alle Alkohol trinken, was uns aber keineswegs daran hinderte einen wirklich schönen Abend dort zu verbringen.

Und damit war die ganze Woche auch schon vorbei, denn freitags hieß es bloß nur noch zusammenpacken und dann Treffen am Hauptbahnhof. Ich würde behaupten für keinen von uns, weder Deutscher/Deutsche, noch Spanier/Spanierin, war es toll, bereits Abschied nehmen zu müssen. Die ganze Woche war wie im Fluge vergangen und nun mussten wir uns alle voneinander verabschieden, obwohl wir so viel Spaß zusammen hatten. Die Spanierinnen und Spanier stiegen dann in ihren Zug und wir konnten bloß noch hinterher winken.

Und damit war der ganze Austausch schon zu Ende. Ich denke, ich kann für jeden sprechen, wenn ich sage, dass wir alle eine wirklich sehr tolle Zeit hatten. Egal ob in Spanien oder in Deutschland. Und ich denke auch, dass es nicht das letzte Mal gewesen sein wird, dass wir uns alle gesehen haben, denn es sind auf jeden Fall einige neue Freundschaften entstanden.

Fabian Drießen, Q2

## Viel näher, als man denkt: Französisch sprechen in Liège

Nur eine gute Stunde Busfahrt entfernt bietet sich Gelegenheit für unsere SchülerInnen, ihre Französischkenntnisse in der Praxis zu erproben: Der **Tagesausflug nach Liège** (Lüttich) in Belgien ist schon seit einigen Jahren eine lieb gewordene Tradition der Fachschaft Französisch. So führten auch zum Ausklang des Schuljahres 2018/19 die Französisch-Kolleginnen Frau Jennrich und Frau Kremser in Begleitung der neuen Französisch-Referendarin Frau Euler die SchülerInnen ihrer Französischkurse der Klassen 7 in die zweitgrößte Stadt und das kulturelle Zentrum der Wallonischen Region Belgiens. Bei strahlendem Sonnenschein entdeckten die SchülerInnen die Stadt an der Maas und

hatten zudem eine besondere Motivation, in die französische Sprache einzutauchen. In Gruppen galt es, Fragen zu einer Stadtrallye zu beantworten, für die nicht nur auch mal Treppen erstiegen werden mussten, sondern auch durchaus Einheimische befragt werden sollten. Für die Mehrheit der teilnehmenden SchülerInnen war es ein erster direkter Kontakt mit der französischen Sprache. Die Siegergruppe der Stadtrallye bekam zur Belohnung für ihre hervorragenden Stadtkennnisse Sachpreise in Form lokaler Leckereien, wie beispielsweise den köstlichen Belgischen Waffeln, den sogenannten „Gaufres“.

Eva Kremser (Kre)



## Das zweite Bienenjahr am Math.-Nat.

Seit nunmehr zwei Jahren leben auf dem Dach über unserem PZ Bienenvölker. Seit anderthalb Jahren ist auch unser wissenschaftlicher eHive bewohnt.

Mit Spannung konnten wir das Überwintern dieses Volkes aufgrund der Messdaten der Temperatursensoren und des Stockgewichtes täglich beobachten. Der Temperaturverlauf innerhalb des Stocks verwies dabei auf die sogenannte Wintertraube, welche Bienen bilden, um sich gegenseitig warmzuhalten und auch bei Außentemperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt eine angenehme Raumtemperatur für die wechselwarmen Tiere aufrecht zu erhalten. Auf diese Weise konnte sowohl die Position der Wintertraube im Stock bestimmt als auch auf das Wohlergehen des Volkes rückgeschlossen werden, ohne den Stock öffnen zu müssen. Das sollte im Winter nämlich möglichst vermieden werden. Erstmals konnten Mitglieder der neu gegründeten Bienen-AG Einsicht in diese Daten nehmen und diese beurteilen.

Bei unseren beiden „Wirtschaftsvölkern“, bei denen zu hoffen war, dass eine reiche Honigernte möglich sein würde, musste man nach der Einwinterung ohne sensorische Messungen das Beste hoffen. In der Bienen-AG wurden übliche Arbeiten eines Imkers in den Winter-



monaten durchgeführt, bei denen eher kein Kontakt zu den Bienenvölkern besteht. Es wurden Rahmen für neue Bienenstöcke vorbereitet, da gesunde Bienenvölker im Frühjahr größere Behausungen benötigen. Außerdem wagte sich die Schülerinnen und Schüler ans Kerzengießen mit eigenem Bienenwachs. Im Frühjahr schließlich stellten sie dann mit



Schwarm im Baum vor Trakt E

# KONZEPTE



**Aufsetzen der Honigräume**



**Einkehren des Schwarms**



**Schwarm fangen in Schutzkleidung**

Freuden fest, dass alle drei Völker gesund aus dem Winter gekommen waren. Bei günstiger Wetterlage die Teilnehmer des Erasmus+-Projekts bereits im März das illustre Treiben beobachten. Die Arbeiten im Winter zahlten sich nun aus und die Bienenstöcke konnten um eine weitere „Etage“ erweitert werden. Außerdem konnten zu Beginn der Kirschblüte die ersten „Honigräume“ aufgesetzt werden, welche dann ein Ernten von Honig aus den Wirtschaftsvölkern möglich machte. Im Frühjahr wurden schließlich ca. 14 kg, im Sommer 42 kg Honig entnommen. Erstmals wurde der Honig durch Mitglieder der Bienen-AG geschleudert und abgefüllt (siehe auch Kurzfilm im Archiv unserer Homepage). Spätestens zum Tag der Offenen Tür soll dieser verfügbar sein und der Bienen-AG und Projekten zur Bekämpfung des Insektensterbens zu Gute kommen.

In Wirtschaftsvölkern wird das Schwärmen, das eine natürliche Vermehrung eines Bienenvolkes bedeutet, durch den Imker gerne verhindert, da dies einen Verlust beim Honigertrag bedeutet. Auch die Bienen-AG führte Maßnahmen durch, die eine solche Schwarmbildung verhindern, und zwar erfolgreich. Beide Wirtschaftsvölker schwärmten nicht, wodurch die erfolgreiche Ernte eingefahren werden konnte. Bei unserem eHive konnten diese Maßnahmen so nicht durchgeführt werden, da man diesen möglichst unter natürlichen Bedingungen untersuchen möchte. So kam es durch dieses offensichtlich sehr schwarmfreudige Volk zu mehrfacher Schwarmbildung. Von den vermutlich fünf (!! ) gebildeten Schwärmen konnten vier auf dem Schulgelände eingefangen werden, wodurch wir vier neue, dem ersten Anschein nach sehr gesunde Völker erhielten. Ein großer Dank gilt hierbei Herrn Walter und dem kompletten Hausmeisterteam, die beim durchaus nicht immer ganz einfachen Einfangen an schwer zugänglicher Stelle behilflich waren. Außerdem muss der gesamten Schulgemeinde an dieser Stelle ein Kompliment gemacht werden, da sowohl Lehrer als auch Schüler die Geschehnisse sehr aufmerksam und mit gebotener Gelassenheit verfolgen und immer sehr zeitnah auf den nächsten Schwarm aufmerksam machten.

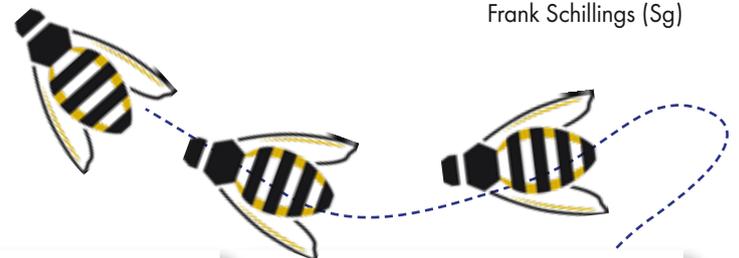
Auch der Umgang mit gelegentlich in die Klassenräume fliegenden Bienen ist vorbildlich und unaufgeregt.

Vielen Dank für die großartige Unterstützung!

Frank Schillings (Sg)



**Rähmchen voller Honigwaben**



**Schwarm im Kirschbaum des Kunstinnehofs**



**Test der eigenständig produzierten Kerzen**



**Kerze aus Eigenproduktion**

## „StuBs“ – Studien- und Berufswahlorientierung

Am 30. Januar 2019 fand der diesjährige Projekttag zur Studien- und Berufswahlorientierung in der Q1 statt. An diesem Tag kommen Referenten von unterschiedlichen Hochschulen und aus verschiedenen Berufsfeldern in unsere Schule. Sie bieten Erkundungs-Workshops an oder halten informative Vorträge. Die Schülerinnen und Schüler bekommen hierbei die Gelegenheit, in regen Austausch mit den Experten zu

treten, über das jeweilige Berufsfeld sowie die Vor- und Nachteile des jeweiligen Berufsalltags zu sprechen. Dadurch, dass alle Schülerinnen und Schüler jeweils vier unterschiedliche Veranstaltungen besuchen, eröffnet sich hier die Möglichkeit, ein breit angelegtes Angebot, je nach individuellen Interessen und Neigungen, wahrzunehmen.

Thorsten Scheulen (Se), Anna Stoltze (St)



Vertreter der Bundesagentur für Arbeit



Vertreter der Bundeswehr



Vertreter der Polizei

Vertreter der SMS Group, einem Anlagenlieferanten für die metallurgische Industrie



Informationen der Heinrich-Heine-Universität

# KONZEPTE

## Crash-Kurs NRW – zeitgemäße Verkehrsunfallprävention



Am 19. Februar stand für die Schülerinnen und Schüler der Q1 „Verkehrserziehung“ im offiziellen Veranstaltungsplan des Math.-Nat. Gymnasiums. Allerdings geht es hier nicht darum, schnöde die Verkehrsregeln zu erläutern. Der „Crash Kurs NRW“ ist vielmehr auf eine ausgesprochen zeitgemäße Unfallprävention ausgelegt. Das Programm richtet sich passgenau an die Altersstufe der Fahranfänger mit dem Ziel, die Zahl der jugendlichen Verkehrstopfer zu senken. Die Anregungen hierfür stammen aus England, wo man mit einem vergleichbaren Kursprogramm bereits seit Jahren gute Erfahrung gemacht hat. Seit 2010 führt auch die Polizei in NRW diese Form der Verkehrsunfallprävention in Zusammenarbeit mit der Universität Köln und der Universität Zürich durch.

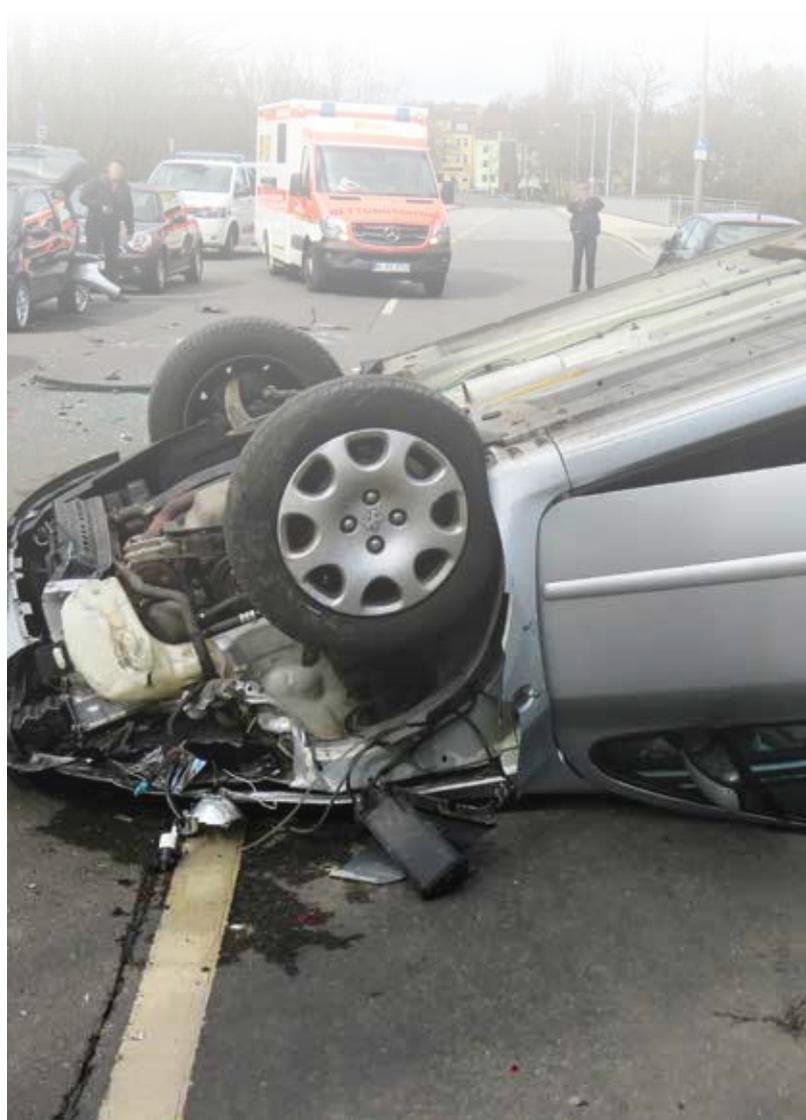


Bei den Veranstaltungen in Schulen stehen die Emotionen im Vordergrund. Man möchte bei den jungen Teilnehmern ein realitätsnahes Gefahrenbewusstsein schaffen und dauerhafte, positive Verhaltensänderungen bewirken, indem Polizisten, Feuerwehrleute, Notfallseelsorger, Notärzte, Verkehrsunfallopfer oder deren Angehörige selbst von ihren individuellen Erfahrungen berichten. Sie erzählen offen und ehrlich, was sie erlebt haben, wie sie sich gefühlt haben und welche Belastungen durch einen Unfall entstehen können. Es wird vermittelt, dass Verkehrsunfälle in den meisten Fällen passieren, weil die Fahrer Regeln missachten, statt sich an diese zu halten. Den Schülerinnen und Schülern wird vor Augen geführt, dass sie Verantwortung tragen, wenn sie sich im Straßenverkehr bewegen. Dies gilt nicht nur für die Fahrer, son-

dern auch für diejenigen, die sich zu ihnen ins Auto setzen. Alle tragen Verantwortung für sich selbst und andere. Der Crash-Kurs NRW macht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eindringlich klar, dass innerhalb weniger Sekunden alle Lebensträume zerplatzen können. Damit dies nicht geschieht, sollen die Jugendlichen aufgerüttelt werden und selbst zu der Überzeugung gelangen, dass das Leben viel zu wertvoll ist, als dass man es durch eine risikoreiche Fahrweise aufs Spiel setzen sollte.



Thomas Ahr (Ahr), Anna Stoltze (St)



## Unser MINT-Angebot für Grundschul Kinder

Das Math.-Nat. ist zertifiziertes Mitglied im MINT Excellence-Netzwerk, dessen Schulen es sich zum Ziel gesetzt haben, mehr Nachwuchs für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und Schüler in diesen Fächern besonders zu fördern. Daher ist es unsere Absicht, bei Schülerinnen und Schülern der Grundschulen – nicht zuletzt auch in Anbetracht des nahenden Wechsels in die Sekundarstufe I – die Begeisterung für das informatische und technische Arbeiten sowie das Entdecken zu fördern und zu unterstützen. Zudem möchten wir Grundschüler mit einfachen Versuchen aus den Bereichen Biologie und Chemie an naturwissenschaftliche Arbeitsweisen herantführen und die Begeisterung für das experimentelle Forschen und Entdecken fördern. Hierzu bieten wir **zwei verschiedene** Projekte an.



Das nationale  
Excellence-Schulnetzwerk

### Grundschulforscher

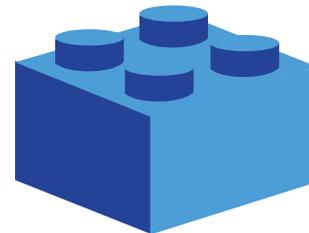


Das Projekt „Grundschulforscher“ bietet die Möglichkeit, experimentelle Erfahrungen im Bereich der Chemie und Biologie zu sammeln. Vertraut gemacht mit den Sicherheitsregeln, mit Schutzhandschuhen und Schutzbrille ausgerüstet, können die Grundschulkinder die Geheimnisse hinter einem Orangenfeuerwerk, der Zitronengeheimtinte und der Reise eines Tintentropfens lüften. In Kleingruppen werden Reagenzgläser, Erlenmeyerkolben und Pipetten kennengelernt und alle Experimente selber durchgeführt. Die Grundschulkinder können dabei selbständig neue Phänomene entdecken, experimentieren, lernen und sich eigenständig mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen.

Das Projekt „Lego Mindstorms – Informatik für die Grundschule“ hat seinen Schwerpunkt im informatisch-technischen Bereich. Kleine Ingenieure und Informatiker können bei den Lego Mindstorms einfache Grundlagen der Programmierung und Robotik erlernen. Die Grundschulkinder bauen und steuern dabei selbständig die Legoroboter. Schnell werden mit den Lego Mindstorm-Robotern und der einfachen, leicht zu bedienenden Programmieroberfläche Erfolge sichtbar, so dass die selbstgebaute Roboter Farben erkennen, Bälle schießen oder auch verschiedene Fahrtmuster durchlaufen können. Gestuft nach Schwierigkeiten können die Grundschulkinder in ihrem Tempo eigenständig und mit eigenen Ideen die Programmierung in unserem Computerraum durchführen.

### LEGO Mindstorms

Das Projekt „Lego Mindstorms – Informatik für die Grundschule“ hat seinen Schwerpunkt im informatisch-technischen Bereich. Kleine Ingenieure und Informatiker können bei den Lego Mindstorms einfache Grundlagen der Programmierung und Robotik erlernen. Die Grundschulkinder bauen und steuern dabei selbständig die Legoroboter. Schnell werden mit den Lego Mindstorm-Robotern und der einfachen, leicht zu bedienenden Programmieroberfläche Erfolge sichtbar, so dass die selbstgebaute Roboter Farben erkennen, Bälle schießen oder auch verschiedene Fahrtmuster durchlaufen können. Gestuft nach Schwierigkeiten können die Grundschulkinder in ihrem Tempo eigenständig und mit eigenen Ideen die Programmierung in unserem Computerraum durchführen.



Anna Stoltze (St)

### Math.-Nat. on Air



In diesem Schuljahr wurde bei uns am Math.-Nat. auch Radio gemacht. Am Schnupperprojekt *Schulradio* im Rahmen unseres Konzepts zur Medienerziehung nahmen Schülerinnen und Schüler unserer 6. Klassen teil und produzierten unter Anleitung von Herrn Bruchhausen von der *Radiowerkstatt Exlex* ihre erste eigene Radiosendung.

Am ersten Projekttag lernten die Teilnehmer Grundlagen der Radioarbeit kennen und übten diese gemeinsam. Wie funktioniert ein digitales Aufnahmegerät? Wie führe ich ein Interview? Welche Arbeitsschritte sind bei der Produktion einer Radiosendung nötig? All diese und weitere Fragen wurden beantwortet. Am Ende des Tages wurden dann die Aufgaben verteilt. Textredaktion, Musikredaktion, Techniker, Reporter, Sprecher... all diese Jobs müssen nämlich erledigt werden.

Am zweiten Tag wurde es dann ernst und das Gelernte unter Realbedingungen angewendet. Zu vielfältigen Themen rund um das Math.-Nat. wurden Texte geschrieben und eingesprochen, Interviews mit der Schulleitung, Lehrern und Schülern unterschiedlicher Altersstufen wurden konzipiert, durchgeführt und aufgezeichnet. Musik wurde auch noch ausgesucht und so entstand eine einstündige Sendung über unsere Schule. Nachdem die Sendung fertig geschnitten und produziert war, wurde sie dann tatsächlich im Bürgerfunk von *Radio 90.1* ausgestrahlt und konnte sich wirklich hören lassen. Unser junges Radioteam hatte viel

Spaß an der Arbeit und dem Ergebnis und eine weitere Zusammenarbeit mit *Radio 90.1* ist für das kommende Schuljahr in Planung. Hier können dann auch Schülerinnen und Schüler anderer Stufen mitmachen. Infos hierzu folgen... Stay tuned!

Axel Knoblen (Kn)



# KONZEPTE



Sensorik I



Sensorik II

## JIA unterwegs

Auch in diesem Jahr war die Junior-Ingenieur-Akademie im Rahmen des 2. Halbjahres der Stufe 8 wieder an der Hochschule Niederrhein im Fachbereich Oecotrophologie und beim Fruchtsaftproduzenten Valensina zu Gast. Während an der Hochschule wissenschaftliche Methoden der Lebensmittelanalyse bei Fruchtsäften genutzt wurden, konnten bei Valensina nützliche Einblicke in die wirtschaftliche Perspektive der Fruchtsaferstellung gewonnen werden. Neben der Teilnahme an einer Werksführung am Produktionsstandort in Giesenkirchen durften die

Schülerinnen und Schüler außerdem ein eigenes Fruchtsaftgetränk aus unterschiedlichen Inhaltstoffen komponieren und unter fachkundiger Anleitung sensorische Tests unterschiedlicher Aromastoffe durchführen. Hierbei traf man einige Absolventen des Fachbereichs Oecotrophologie der Hochschule Niederrhein, die mittlerweile bei Valensina beschäftigt sind, wodurch beispielhaft ein Bogen zwischen Studium und beruflichen Perspektiven gespannt werden konnte.

Frank Schillings (Sg)



Hochschule Niederrhein Oecotrophologie

Herr Prof. Wittich beobachtet unsere JIA bei einer Titration mit Natronlauge.



JIA zu Gast bei Valensina

## Der Belohnungsausflug der Lerncoaches: Ein Mord und vier mögliche Täter ...



Das Schuljahr 2018/19 ging zu Ende und damit auch unsere Arbeit als Lerncoaches im Rahmen des Programms „Schüler helfen Schülern“. Bei diesem Programm unterstützen Schülerinnen und Schüler der Q1 die jungen Gymnasiasten aus den Stufen 5 und 6 in den Fächern Mathematik, Englisch, Latein und Französisch. Auf diese Weise können zum einen mögliche Schwächen der Schülerinnen und Schüler der Unterstufe frühzeitig erkannt und zielführend in Angriff genommen werden und zum anderen können die Lerncoaches ihre Lehrfähigkeiten trainieren.

Zum Abschluss des Programms gibt es immer einen Ausflug für die Lerncoaches. Diesmal stand eine Live-Aufzeichnung der neuen Sat.1-Improvisationsshow „Mord mit Ansage“ auf dem Programm. Den prominenten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie z. B. Lisa Feller und Sky Dumont, ist lediglich eine Ausgangssituation bekannt; ihnen liegt jedoch kein Drehbuch vor, aus dem hervorgeht, wie sich diese Situation entwickelt. Nur durch die Anweisungen des Moderators Bill Mockridge entwickelt sich die Mord(s)geschichte sukzessive weiter, bis letztlich der Täter enttarnt wird. Der Kreativität und der Phantasie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dabei kaum Grenzen gesetzt,

was dazu führt, dass es hin und wieder durchaus verrückter zugeht. Bei der Aufzeichnung, bei der wir zuschauen durften, ging es um einen rätselhaften Mord in einer Apotheke. Aber mehr werden wir an dieser Stelle nicht verraten, da der Ausstrahlungstermin noch bevorsteht. Neben der Sendung an sich war auch die Erfahrung, in einem Fernsehstudio zu sein und bei einer Aufzeichnung anwesend sein zu können, ziemlich aufregend.

Wir möchten uns im Namen aller Lerncoaches bei der Koordinatorin dieses Programms, Frau Hartl, sowie dem Förderverein unserer Schule herzlich bedanken. Während der Förderverein die Belohnungsausflüge der Lerncoaches Jahr für Jahr finanziert, organisiert und unterstützt Frau Hartl nun seit zehn Jahren die Zusammenarbeit zwischen den Lerncoaches und den jungen Unterstufenschülerinnen und -schülern. Wir möchten die neuen Schülerinnen und Schüler der Q1 dazu ermutigen, dieses tolle Programm auch im elften Jahr mit Leben zu füllen und sich für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler einzusetzen.

Patrick Holz, Q2  
Tatjana Frentzen, Q2



# KONZEPTE

## Bericht über ein Literaturprojekt in der Jahrgangsstufe Q1 im Fach Philosophie

Die Absicht, die hinter einem Literaturprojekt im Rahmen des Philosophieunterrichts steht, ist schnell auf den Punkt gebracht. Philosophie bringt große Werke nicht nur in der eigenen Disziplin hervor, sondern motiviert Schriftstellerinnen und Schriftsteller auch dazu, literarisch-poetisches und philosophisch-diskursives Denken miteinander zu kombinieren. Überhaupt ist keine große Literatur denkbar ohne Referenzen auf die dreitausendjährige okzidental-orientalische Tradition bedeutender Denker. Schülerinnen und Schüler aus dem Q1-Kurs bekundeten reges Interesse an einem solchen Projekt und erarbeiteten sachkundig und motiviert philosophische Grundlagen der von ihnen selbst gewählten Bücher, die sie mit Engagement und Freude den anderen Kursteilnehmern vorstellten. Stellvertretend für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Experiments einer die Fächer übergreifenden Kommunikation zwischen Philosophien und Literaturen seien im Folgenden die Aussagen dreier Schüler genannt.

Dr. Peter Blumen (Blo)

„Für mein Literaturprojekt habe ich den Roman „Ein ganzes halbes Jahr“ von Jojo Moyes gewählt. In diesem Werk wird eine tragische Liebesgeschichte erzählt, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Darstellungsweise die Aufmerksamkeit der Leser erregt und jeden in den Bann dieser Dramatik zieht. Es war faszinierend, diese Geschichte nachzuvollziehen, und ich bin froh darüber, sie im Rahmen des Literaturprojekts vorstellen zu können. Ich wünsche diesem Werk viele Leserinnen und Leser.“

Edona Karimani (Q1)

„Ich habe das Buch „Wie wollen wir leben?“ von Peter Bieri unter dem Aspekt der Selbsterkenntnis und der daraus hervorgehenden Selbstbestimmung gelesen. In diesem Zusammenhang ist Selbstbestimmung mitbestimmender Aspekt hinsichtlich des Erlangens von Glück und nicht zuletzt notwendig zur Erkenntnis der Unantastbarkeit der Würde. Bieri geht auf überzeugende, für die Leserinnen und Leser nachvollziehbare Weise auf die verschiedenen Bedingungen ein, die erfüllt sein sollten, damit wir ein selbstbestimmtes und selbstverantwortetes Leben – mit Anderen – führen können.“

Marius Kister (Q1)

„Im Zuge des Literaturprojektes im Rahmen des Philosophieunterrichts stieß ich auf das Werk „Die Straße“ von Cormac McCarthy, das mich nachhaltig beeindruckt hat. Dieses Werk ist nicht nur nach meinem Dafürhalten ein Meisterwerk, das, neben vielen anderen literarisch-philosophisch-theologischen Anspielungen, eine post-apokalyptische Erzählung mit der Johannes-Apokalypse, dem Matthäus-Evangelium, dem Buch Hiob sowie dem Buch Exodus (AT) auf gekonnte Weise verknüpft und dies mit den Worten des Heiligen Paulus, dass am Ende nichts anderes bleibt als „Glaube, Hoffnung und Liebe“, verbindet. Genau aus diesen, den paulinischen Worten innewohnenden Kräften könnte nämlich ein Neuanfang des Lebens, geboren aus „Schmerz, Trauer und Asche“, möglich werden!“

Maximilian Riemer (Q1)





## Das Fest des Teilens – 18.000 Euro Erlös wurden im Rahmen des Sankt-Martins-Umzuges des Math.-Nat. für wohltätige Zwecke überreicht

Wie es üblich ist, veranstaltete das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium selbstverständlich auch im vergangenen Jahr seinen traditionellen Martinsumzug.

Da gab es ab 17:30 Uhr viel zu sehen, denn alle großen und kleinen Künstler aus den Klassenstufen 5 und 6 haben wochenlang in mühevoller Kleistarbeit ihre eigenen ganz individuellen Laternen und Fackeln gebastelt. Viele zeigen die wunderschönen klassischen Motive, einen Reiter zu Pferd, mit rotem Mantel, der mit seinem Schwert sein Gewand teilt, um einen armen Mann im Schnee vor dem bitteren Frost zu bewahren. Aber es gab auch weit ausgefallenerere Motive: eine märchenhafte Winterlandschaft integriert in einen Regenschirm, eine Installation aus Heißluftballons sowie und einen riesigen Minion, alles geschmückt mit zahlreichen Lichterketten, die durch die Straßen getragen wurden und alle Blicke auf sich zogen. Natürlich durften auch die musikalische Unterstützung und Sankt Martin selbst, hoch zu Ross, nicht fehlen, um dieses herrliche Lichtermeer zu begleiten und anzuführen. So zogen Schüler, Lehrer, Eltern und Freunde der Schule gemeinsam singend durch die Straßen – zuallererst, ohne Frage, erklang herzlichst das althergebrachte Volkslied des Namensgebers, das wohlbekannte Sankt-Martins-Lied. Am Zielpunkt, dem Schulhof in der Rheydter Straße, angekommen, erwartete die Besucher des Zuges bereits das große Martinsfeuer, in dessen hellem Schein die Teilung des Mantels von Sankt Martin liebevoll nachgestellt wurde.

Im Anschluss an den Umzug trugen die Schülerinnen und Schüler ihre Lichter stimmungsvoll hinein in das angedunkelte Schulgebäude und sammelten sich im Pädagogischen Zentrum, dem Mittelpunkt des Math.-Nat. Hier galt es, ganz im Geiste Sankt Martins, noch wichtige Aufgaben zu erfüllen, bevor die großartigen Fackeln prämiert und die wohlverdienten, leckeren Weckmänner verspeist werden sollten.

Im Rahmen der diesjährigen Wohltätigkeitswanderung, im vergangenen September, hat die Schulgemeinde keine Mühen gescheut, sich für gemeinnützige Zwecke einzusetzen. Voller Stolz konnte Schulleiter Jan Funken jetzt einen Erlös von satten 18.000 Euro in Form von Schecks den Institutionen übergeben, denen der Einsatz der Schülerinnen und Schüler gegolten hat. In diesem Jahr unterstützte des Math.-Nat. die „Aktion Freizeit behinderter Jugendlicher“ (AFBJ), das Zentrum für Körperbehinderte (ZfK), die Kinderpalliativstation „Insel Tobi“ und die „Stiftung für Kinder und Jugendliche“ in Eicken. Wie immer kommt auch ein



Teil des Geldes dem Sozialfond der Schule zu Gute – lauter Einrichtungen also, in die man gut und gerne investiert. Die Schulgemeinde freut sich deshalb zu Recht riesig über ihre gelungenen Aktion, mit der sie viele Menschen unterstützen konnte. In diesem Zusammenhang gilt unser besonderer Dank natürlich allen fleißigen Organisatoren im Hintergrund, die durch ihren Einsatz ein rundum gelungenes Fest möglich gemacht haben.

Anna Stoltze (St)



# KONZEPTE

## Zusammenarbeit Math.-Nat. und DRK

Das **Deutsche Rote Kreuz** Mönchengladbach wendet sich jährlich an das **Math.-Nat.** und bittet im Rahmen der Haus- und Straßensammlung vom **DRK** um Mithilfe.

Im Herbst 2018 nahmen **insgesamt 78 Schüler** vom Math.-Nat. aus den Stufen 7 und 8 daran teil. In den Herbstferien sammelten die Schüler auf öffentlichen Plätzen in Mönchengladbach insgesamt über 1.000 Euro.

Die Schüler die jeweils über 25 Euro sammelten, wurden **belohnt** - siehe Fotos!

Als **Dankeschön** ermöglicht das DRK einen **kostenfreien** Ausflug nach dem Motto „**Pack die Badesachen ein!** Eine kleine Unter-

nehmung im Volksbad“, außerdem stellt es 10 % des insgesamt gesammelten Geldes für die Verpflegung zur Verfügung.

Die Schulsanitäter sind in ihren Pausen freiwillig für ihre Mitschüler in unserem Saniraum im Dienst, bzw. gantztägig für alle anfallenden Betreuungen im Einsatz.

Also packten alle ihre Badesachen ein und verbrachten einen kurzweiligen Tag mit wohlverdienter Abkühlung im Volksbad.

Sandra Sanders (Sa)



**Die im Schuljahr 2018/2019 ausgebildeten Sporthelfer**

oben von links: **Katharina Fieseler, Melissa Olatunde, Sofia Wagner, Lucie Joe Hoffmann, Nilay Könüllü, Djalila Kerime, Lisa Kemmerling**  
 unten von links: **Jonas Szczyпка, Amin El Aboussi, David Danial**



Aus dem Math.-Nat.-Vorgarten



## „Best of“ der AG Digitale Fotografie im Schuljahr 2018/2019

Auch in diesem Schuljahr haben Schülerinnen und Schüler wieder den Umgang mit den Digitalkameras der Schule erlernt und verbessert. Neben Theorieeinheiten zu Grundeinstellungen wie der ISO-Zahl, der Blende und der Verschlusszeit sowie dem „golden Schnitt“, wurde die Anwendung des Wissens bei praktischen Arbeitsaufträgen geübt beziehungsweise umgesetzt. Zum Ende des Schuljahres beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit „Tools“ des Bildbearbeitungs-

programmes „GIMP“ und erstellten eigene digitale Werbeplakate mit Produkten und Bildern.

Die besten Ergebnisse aus der Foto-AG kann man hier sehen, ausgewählte Exemplare können aber auch in größerem Format im Kunstflur der Schule bestaunt werden.

Sophia Bauer, (Ba)

Schwarzlicht



Lichtmalerei



# BEGABTENFÖRDERUNG

## Projektkurs Englisch: Intensives Englisch erweitert Zukunftschancen

Wie jedes Jahr konnten sich auch im Herbst 2018 leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der damaligen Q1 im Projektkurs Englisch auf das „Cambridge Certificate of Advanced English“ vorbereiten. Das Erlangen eines solchen Zertifikates ermöglicht es den Schülern, an jeder englischsprachigen Universität im In- und Ausland angenommen zu werden, ohne einen weiteren Sprachkenntnisnachweis liefern zu müssen.



Im Kurs sitzen, aufgrund seiner freien Wählbarkeit, nur Schüler, die dort auch wirklich sein wollen sowie motiviert und engagiert arbeiten, weshalb die Arbeitsatmosphäre offen, locker, aber auch zielstrebig ist. Die Teilnehmer unterstützen sich gegenseitig und nutzen eigene Stärken um anderen zu helfen. So wächst man an den Herausforderungen, die gestellt werden. Dass dies gelingt, zeigt die hohe Quote an bestandenen Zertifikaten.

Der Kurs macht Spaß, ist aber arbeitsintensiv: Anfänglich muss man mit einer hohen Hausaufgabenmenge rechnen, doch um das Zertifikat zu bestehen, ist viel Übung und Kontakt mit der Sprache einfach unumgänglich. Die Zeit ist jedoch gut investiert, denn das CAE-Zertifikat hat eine zeitlich uneingeschränkten Gültigkeit. Leider ist es mit ca. 160 € Prüfungsgebühr auch ziemlich kostspielig.

Im Unterricht selber wird nicht nur viel geschrieben, sondern auch viel gesprochen und diskutiert, thematisch und quantitativ deutlich mehr als im regulären Englischunterricht. So erlangen die Schüler eine neue Stufe der Souveränität und mehr Sicherheit in der Nutzung der Sprache. Sich präzise und differenziert auszudrücken, der Aussageabsicht, der Situation und den Gesprächspartnern angemessen, ist der zentrale Punkt. Darüber hinaus wird nicht nur die Lesekompetenz, die Schreibfähigkeit und das grammatikalische Verständnis in schriftlichen Aufgaben gefördert, sondern auch die allgemeine Sprachfähigkeit und das Hörverständnis verbessert. All diese Kompetenzen werden nämlich für die Prüfung benötigt, weil sie aus einem Grammatiktest, kombiniert mit einer Lesekompetenzprüfung, einer kreativen Schreibaufgabe, einem Hörverstehenstest und einem Gespräch mit Prüferinnen vom Cambridge Institute besteht. Jede einzelne Aufgabe wird auch im Unterricht unter Prüfungsbedingungen bearbeitet, um eventuell auftretende individuelle Schwächen einzelner Schüler zu finden und zu beheben.

Auch der einstündige Vortrag, den jeder Teilnehmer gegen Ende des Schuljahres vor dem Kurs halten muss, bereitet auf zukünftige Anforderungen im Studium vor. Es ist eine Herausforderung, sein frei gewähltes Thema auf Englisch zu präsentieren und Aspekte und Zusammenhänge zu erklären. Doch die Möglichkeit, sich dieser Aufgabe beim ersten Mal in einer geschützteren Atmosphäre zu stellen, wird von den Schülern sehr geschätzt. So verbessern sie nicht nur ihr Englisch, sondern lernen auch, ihre eigenen Fähigkeiten besser einzuschätzen und entdecken, dass sie auch hohe Hürden nehmen können.

Anja Wolkowski (Wol)

## Das Drehtürmodell 2018/19

Wie jedes Jahr seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es eine Begabungsförderung am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium in Mönchengladbach. Die Zeugniskonferenz entscheidet, welcher Schüler oder welche Schülerin am Forder-Förder-Projekt teilnimmt. Die von der Zeugniskonferenz ausgewählten Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 6 beginnen mit dem Projekt nach den Herbstferien, die der Jahrgangsstufe 5 nach den Weihnachtsferien.



### Kevin Gleisberg (7b) beschreibt das Projekt:

„Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Drehtürarbeiten und Präsentationen mit selbst gewählten Themen fertig gestellt hatten, übten sie für den Vortrag bis zum 27.06.2019 (für die Jahrgangsstufe 5) oder zum 25.06.2019 (für die Jahrgangsstufen 6 bis 9). Die Teilnehmenden bekamen die Möglichkeit, sich anstelle des Unterrichts der Ausarbeitung ihres Themas zu widmen. Die jeweils 10-minütige Präsentation fand im Raum A205 statt. Als Erstes wurden bei den Vorbereitungen für die Präsentation die Tische des Klausurraums an die Seiten des Raums geschoben und Reihen mit Stühlen für das Publikum hingestellt. Während die einen Frau Jösch mit weiteren Vorbereitungen halfen, übten die anderen an ihrer Präsentation. Im sehr interessierten Publikum saßen dann Eltern, Verwandte, Freunde, Betreuer, Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitschülerinnen und Mitschüler. Es gab viele spannende Themen wie Orcas, Kalender, Greifvögel, Robotik, Kunstradfahren, China, Sri Lanka und vieles mehr. Auch über die Teilnahme an einer Exkursion mit biologischen Untersuchungen in Island im Rahmen des Projektes

wurde berichtet. Zum Schluss gab es ein Dankeswort von Frau Jösch. Und das war's von mir über die Präsentation."

Kevin Gleisberg, 7b

Wenn ihr Lust habt, ins Drehtür-Projekt zu kommen, muss man diese Voraussetzungen haben:

Der Schüler/Die Schülerin muss interessiert am Drehtürprojekt sein.

Jeder muss gut und sehr gute Noten haben.

Man sollte keine Schwierigkeiten beim selbstständigen Arbeiten im Projekt haben.

Gabriele Jösch (Jö)



## Math.-Nat. mit sechs Schülerinnen und Schülern bei MINT400

Am 21. und 22. Februar fand in Berlin die „MINT400 – Das Hauptstadtforum“ von MINT-EC statt. Mit 400 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern sowie 100 Lehrkräften aus allen 316 MINT-EC-Schulen ist es das größte Netzwerktreffen des nationalen Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC. Mit dabei waren von unserer Schule neben Celine Heesen, die als MINT-EC-Alumna auch nach ihrem Abitur am Math.-Nat. noch im Netzwerk aktiv ist, Daniijil Moskalenko, Ole Hillmann, Herr Schillings, Joel Sliwa, Chantal Erbrath und Kezia Sisay.

Zwei Tage lang drehte sich für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles um MINT: Ein Bildungsmarkt, ganztägige Forschungsworkshops, Fachvorträge und Keynote Speeches, Wettbewerbe, die Go Digital Night by SAP Young Thinkers sowie eine Abendveranstaltung moderiert von Clarissa Corrêa da Silva (u. a. „Wissen macht Ah!“) begeisterten die Teilnehmenden.

Die „MINT400 – Das Hauptstadtforum“ von MINT-EC bot den Jugendlichen und den Lehrkräften die Möglichkeit, sich über zukünftige Studiengänge und Berufsoptionen sowie Ideen für den Unterricht zu informieren. In den rund 30 ganztägigen Forschungsworkshops legten die Schülerinnen und Schüler selbst Hand an und experimentierten an Universitäten, wissenschaftlichen Einrichtungen oder Unternehmen. Die

Fachvorträge und Keynotes gaben vertiefende Einblicke in aktuelle Forschungsfragen.

Am zweiten Tag der MINT400 trafen die Teilnehmenden nach den Forschungsworkshops im Konzertsaal der Universität der Künste (UdK) Berlin zur Abendveranstaltung zusammen. Als Moderatorin führte Clarissa Corrêa da Silva durch den Abend (siehe auch gemeinsames Foto mit unseren Math.-Nat.-Teilnehmenden). Auf dem Programm stand neben der Verleihung des „Award of Excellence“ im Internationalen Chemiewettbewerb des Royal Australian Chemical Institute auch das Finale im MINT-EC School Slam mit British Council, einem englischsprachigen Videowettbewerb, bei dem die MINT400-Teilnehmenden über die Platzierung der drei besten Beiträge abstimmen.

Über all dem steht bei der MINT400 immer der Netzwerkgedanke: Gleichgesinnte treffen, neue Perspektiven kennenlernen, neue Aspekte von MINT entdecken und währenddessen nützliche Kontakte knüpfen, so wird ein vitales Netzwerkeleben geschaffen. Durch die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften der MINT-EC-Schulen Istanbul Lisesi und German International School Washington D.C. war in diesem Jahr sogar ein Austausch auf internationaler Ebene möglich.

Frank Schillings (Sg)



## Die Theater AG sagt: „Gute Nacht, Mrs. Stratfield“



Im vergangenen Schuljahr hat sich die Theater-AG mit der Erarbeitung der Krimikomödie „Gute Nacht, Mrs. Stratfield“ aus dem Coco Theaterverlag, geschrieben von Nischka Frank, beschäftigt. Die bunt gemischte Truppe mit Schülerinnen und Schülern aus den Stufen 6 bis Q1 hatten großen Spaß dabei, das englische Herrenhaus und ihre Rollen mit Leben zu füllen. Im Laufe des Jahres wurden dabei im Rahmen von Übungen Stühle angeschrien oder gelobt, verschiedene Charakterzüge der Charaktere ent- und wieder verworfen und so die Theaterfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler weiterentwickelt. Aus einem leisen Flüstern wurde ein betontes Sprechen und aus unserem „über die Bühne huschen“ ein sicherer Auftritt. Da die Theater-AG auf insgesamt 14 Mitglieder angewachsen war, gab es gleich zwei Aufführungen im PZ



unserer Schule. Beide waren gelungen, wobei das passend zum Mord einsetzende Gewitter bei der zweiten Aufführung durchaus für eine intensivere Atmosphäre sorgte. Zum Glück konnte am Ende beider Aufführungen der Mörder von Mrs. Stratfield gestellt werden. Wir sind schon gespannt, welches Abenteuer wir im kommenden Jahr erleben werden.

Cerstin Elke (EI)

## chorossal: Vocal-Percussion-Workshop mit Lukas Teske

Am 7. September 2018 kam Lukas Teske, eines von vier Mitgliedern der deutschen A-capella-Gruppe „Maybebop“, für einen zweistündigen Vocal-Percussion-Workshop zu chorossal ins Math.-Nat. Lukas Teske selbst singt Tenor, aber übernimmt in einigen Stücken von „Maybebop“ die Beatbox-Stimme.

Zu Beginn hat er uns staunen lassen, indem er kurzerhand improvisiert gebeatboxt hat. Bereits da wurde klar, wie erfahren Lukas ist, weil Vocal-Percussion einen Teil seines Alltags eingenommen hat. Wir hingegen mussten bei null anfangen, da die meisten von uns sich vorher noch nie an Vocal-Percussion gewagt hatten. Diesen Begriff favorisiert Lukas übrigens im Vergleich zum „Beatboxen“, da viele sofort an die Rap-Szene denken, wenn sie den Begriff „Beatboxen“ hören. Vocal-Percussion bedeutet vielmehr, ein bestimmtes Rhythmusinstrument, wie beispielsweise das Schlagzeug, vokal so realistisch wie möglich zum Klingen zu bringen.

Angefangen haben wir mit den „Grundsounds“ – der HiHat, der Snare und der Bass Drum. Danach haben wir uns an verschiedene Beats gewagt und alle zusammen ausprobiert. Lukas findet, dass man die Sounds, die wirklich gut klingen, nicht mit Buchstaben ausdrücken kann, weshalb die Lautzeichen der Sounds nur als Gedankenstütze dienen sollten.

Nach diesem Crashkurs haben wir Lukas ein paar Stücke vorgesungen, unter anderem auch den „Funkenschlag“, in welchem bereits eine Beatbox-Stimme enthalten ist. Lukas gab uns Tipps zum Einbringen von Beatbox-Stimmen in andere Lieder und erklärte uns, wie wir eine bessere Bühnenpräsenz ausstrahlen können. So hat er uns beispielsweise

geraten, dass wir uns frei zur Musik bewegen sollten, wenn es keine festgelegte Choreographie gibt – im Gegensatz zu Clemens Tewinkel, einem früheren Mitglied der Gruppe „Wise Guys“, der in einem Workshop 2016 an uns appellierte, nur eingeprobte Choreos zu verwenden, da sonst ein großes Chaos entstünde.

Wahrscheinlich müssen wir in der Hinsicht noch ein gesundes und wirkungsvolles Mittelmaß entwickeln.

Ein großes Dankeschön an Lukas Teske für den eindrucksvollen Vocal-Percussion-Workshop.

Jana Jakobs (Abiturjahrgang 2018)



chorossal mit Lukas Teske

## Karneval am Math.-Nat. – „Halt Pohl“ 2019

Auch 2019 Jahr fand im Math.-Nat. wieder eine tolle Karnevalsparty am Altweiberdonnerstag statt. Die Spitze der SV, bestehend aus Florian Schäffer, Melina Liehr und Celine Bucker, setzte sich für die Planung des „jecken“ Tages bereits Ende Januar mit ihrem Team von motivierten Schülerinnen und Schülern der Schülerschaft zusammen, um im Rahmen der SV-Fahrt in die Jugendherberge Bad Münstereifel gemeinsam an der Umsetzung des Karnevalstages zu arbeiten. Während der SV-Fahrt wurden also unter Aufsicht der beiden Verbindungslehrer Frau Goldschmidt und Herr Taubitz die Pläne der vergangenen Jahre verglichen, über Änderungen diskutiert und schließlich ein gemeinsamer Konsens gefunden. Die Planungsgremien setzten sich dabei aus Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen zusammen, die altersübergreifend eine insgesamt großartige Arbeit leisteten. Schließlich konnte sich das Ergebnis sehen lassen, und am Karnevalstag selbst konnten die Schülerschaft und auch das Lehrerkollegium von der guten Vorarbeit profitieren und eine gelungene Karnevalsfeier im Math.-Nat. erleben.

Der Tag begann mit verschiedenen neuen und altbewährten Spielen, bei denen jede Klasse ihr Geschick und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen konnte. Dabei kam der Spaß natürlich nicht zu kurz, und auch die Oberstufenschüler, durch die die vielen Stationen betreut wur-

den, waren mit viel Freude dabei. Es gab auch eine Fotoecke, in der die Klassen lustige Fotos machen konnten, die anschließend an die jeweiligen Klassenlehrer weitergeleitet wurden.

Im Anschluss an die Spiele wartete schon das diesjährige Bühnenprogramm auf sein Publikum. Unter der Moderation von Florian Schäffer, Melina Liehr und Celine Bucker aus der Q2 konnte man die eine oder andere interessante Information über Frau Flieger und Frau Dr. Göbel herausfinden, die bei ihrem Auftritt bei „Wer würde eher?“ preisgaben, wer sich eher eine Glatze rasieren oder Pommes mit Sahne essen würde. Es folgten weitere lustige Challenges, wie das „Schüler gegen Lehrer Song-raten“, das die Schüler deutlich für sich entscheiden konnten. Begleitet wurde das Programm auch in diesem Jahr wieder von einer Performance der Tanz-AG. Und natürlich durfte das mittlerweile traditionelle Schokokuss-Wettessen auch diesmal nicht fehlen. Auch in diesem Jahr war der „Projekttag Karneval“ wieder ein Tag voller Heiterkeit und Spaß, der ganz in der Altweiber-Tradition stand und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag darstellte. In diesem Sinne: Halt Pohl! auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Das Math.-Nat. feiert Karneval“!

Jennifer Goldschmidt (Gs)



# KULTUR



## Pop-Art – Alltagsgegenständen ein künstlerisches Denkmal aus Gips und Farbe setzen

Die Vertreter der Pop-Art Jasper Johns und Claes Oldenburg setzten in den 1950er Jahren Alltagsgegenständen ein Denkmal. Ihre Inspiration fanden sie fast beiläufig in Schaufenstern auf dem Weg zum Atelier, in Supermärkten und Kaufhäusern oder Werbeanzeigen.

Mit ihren Objekten und Skulpturen etablierten sie die Ästhetik der Konsumartikel in der Kunstgeschichte: Lebensmittel, wie überdimensionierte Würste und Süßwaren aus bemaltem Gips, Lippenstifte, Bierdosen oder Toilettenschüsseln aus Vinyl zogen in Galerien und Museen ein. Durch das bewusst zur Schau gestellte Verfahren der handwerklichen Nachbildung werden die Massenartikel ihrer eigentlichen Bestimmung und Funktion enthoben, allein ihre farbenprächtigen Verpackungen und Formen scheinen im Vordergrund zu stehen.

Wie der Wegbereiter der Pop-Art, Marcel Duchamp, der 1917 ein handelsübliches Urinal als „Ready-Made“ zum Kunstwerk erklärte, passierte dies sicherlich nicht ohne Augenzwinkern.

Fest steht jedoch, dass wir beim Betrachten dieser Objekte die eigenen Wahrnehmungen, Vorstellungen und Gewohnheiten hinterfragen: Wie verwandelt sich ein scheinbar wertloser Alltagsgegenstand in ein kostbares Kunstobjekt? Was ist hohes Kulturgut und was ist massenproduzierte Konsumware?

Vor diesem Hintergrund gestalteten die Schülerinnen und Schüler des EF-Grundkurses Kunst Denkmäler ihrer eigenen, liebsten Konsumgüter aus Maschendraht, Gips und Acrylfarbe.

In einer Projektarbeit entstanden von der zeichnerischen Planung bis hin zur Herausforderung der dreidimensionalen Umsetzung humorvolle und dekorative Stücke, die nun überall im Schulgebäude entdeckt und bewundert werden können.

Martina Thoms (Th)



# KULTUR

## „Alles ist Kunst, alles ist Politik“ – Exkursion zur „Ai Weiwei“-Ausstellung im Museum K20 in Düsseldorf

Welchen Beitrag kann Kunst in unserem Zusammenleben leisten? Kann Kunst Einfluss auf das Individuum, die Gesellschaft und die Politik haben? Wie politisches Engagement und künstlerische Arbeit zusammen funktionieren können, erlebten die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Kunst der Q1 mit Herrn Hinz und Frau Thoms während einer Exkursion in die Kunstsammlung NRW.

In der bisher größten Ausstellung Europas zeigt der chinesische Künstler und Aktivist Ai Weiwei raumfüllende Installationen, deren Themen unter die Haut gehen.

Wir betreten einen Raum, gefüllt mit einem gigantischen See aus 60 Millionen Sonnenblumenkernen – sie sind aus Porzellan. Jede einzelne handgefertigt und handbemalt in chinesischen Porzellanmanufakturen. Eine subtile Anspielung des Künstlers auf die repressive Politik seines Heimatlandes. Noch deutlicher wird sein Engagement als Menschenrechtler in einer weiteren raumfüllenden Arbeit: Mehrere Tonnen von Stahlstangen, gelagert in länglichen Holzkisten, sowie eine endlos wirkende Auflistung von Namen erinnern uns auch ohne Vorabinformationen an eine Gedenkstätte. Ai Weiwei sammelte nach dem verhee-

renden Erdbeben in China von 2008 Trümmerteile von eingestürzten Schulen und Kindergärten und ließ diese von Arbeitern wieder „gerade biegen“. Bei diesen Einstürzen starben Menschen, da es, nach seinen eigenen Recherchen, durch Korruption Pfusch am Bau gab. Aufklärungsarbeit leisteten ebenfalls seine Mitarbeiter, indem sie eine inoffizielle Erhebung zu den Todesopfern des Erdbebens durchführten. Zeitgleich wurde Ai Weiwei für mehrere Monate inhaftiert.

Ai Weiwei steht in einer langen Künstlertradition, die sich im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Umbrüchen, Krisen und Repressionen der politisch Verantwortlichen bewegt.

Mit seiner Kunst holt er politische Themen wie Flucht, Zensur und Korruption ins Museum und fragt uns im Ausstellungstitel: „Wo bleibt die Revolution?“ Eine Frage auf die These seines künstlerischen Wegbereiters, des Düsseldorfer Künstlers Joseph Beuys (1921 – 1986): „Die einzig revolutionäre Kraft ist die Kraft der menschlichen Kreativität – die einzige revolutionäre Kraft ist die Kunst.“

Martina Thoms (Th) & Jens Hinz (Hz)



## Der Blick auf die Natur: Der 2. Math.-Nat.-Kunstpreis 2019

„Unsere Vorstellungen von dem, was Natur ist, sind unsere eigenen Vorstellungen.“ Ruth und Dieter Groh, Kulturwissenschaftler, 20. Jh.

„Natur“ lautet das Thema des zweiten Math.-Nat. Kunstpreises, zu welchem wieder viele beeindruckende Werke von unseren Schülerinnen und Schülern eingereicht wurden. Wie im vergangenen Jahr wurde im Rahmen des traditionellen Sommerkonzertes der Preis zur Förderung junger Talente verliehen. In der begleitenden Ausstellung im Foyer des PZ brachten die Zeichnungen, Bilder, Plastiken, Modeentwürfe und Objekte unserer Nachwuchskreativen die Besucher zum Staunen.

Die Mitglieder der Jury, unser Schulleiter Herr Funken und die Kunstlehrerinnen Frau Lindges, Frau Mostler und Frau Thoms, standen vor keiner leichten Aufgabe. Alle Arbeiten wurden mit unglaublicher Geduld, Hingabe und Enthusiasmus im und außerhalb des Kunstunterrichts geschaffen. Insgesamt drei Werke wurden prämiert, jeweils aus den Klassenstufen 5/6, 7-9 und 10-12.



Natur als Motiv in der Kunst impliziert auch immer den Menschen. Naturdarstellungen zeigen uns den Blick des Individuums, eines selbst-reflektierten Wesens, das sich seiner eigenen Existenz und Vergänglichkeit bewusst ist. Der Mensch schaut auf das Natürliche, das er in Abgrenzung zum Artifizialen, zum Künstlichen sieht. Somit ist Natur auch eine Projektionsfläche unserer Träume, Sehnsüchte und Ängste.

„Der Blick auf die Natur“ ist ein Thema, das unsere Schülerinnen und Schüler sehr ernsthaft aufgenommen haben, es ist ein Thema, das sie bewegt. Viele der eingereichten Bilder zeigen die Zerbrechlichkeit und Schönheit der Natur, aber auch den Einfluss des Menschen, die Sorge um den Planeten.

Ein Auge, in dem sich der Blick auf die Natur sinnbildlich spiegelt, zeigt uns eine kleine Zeichnung von Suri-Marie Rüscher (5a). Ein Appell für einen sorgsam Umgang mit unserer Umwelt liefern uns die Bilder von Luca Hüren (8c) und **Anastasia Schäfer (7b)**, der Gewinnerin der Stufe sieben bis neun: Aus der Perspektive des Weltalls geben sie uns einen Überblick und zeigen damit das Wissen um eine sichtlich getrübt und verschmutzte Erde. Die Fragilität der Ökosysteme zeigt uns ebenfalls die Gemeinschaftsarbeit von Hendrik Juds und Misha Tharmaratnam (5b), in einer Mischtechnik aus Sprüh- und Acrylfarbe. Die diesjährige Preisträgerin der Oberstufe, **Luzie Golla (Q1)**, beeindruckte die Jury mit ihrer Interpretation des Themas in Form eines collageartigen Selbstporträts. Ihre sensible und fein ausgearbeitete Zeichnung zeigt den Menschen bzw. das „Ich“ in seiner Ambivalenz als Geschöpf der Natur und als technisiertes, von der Zeit getriebenes Wesen.

Die Bilder der Natur unserer Schülerinnen und Schüler zeigen auch die Sehnsüchte und Träume des Ich, zum Beispiel als Ort der Entspannung, Erholung und als Quelle der Inspiration. Ein Garten, in berausenden Farben auf Leinwand gemalt, zieht uns in den Bann, eine Arbeit von Klaus Müller-Hoberg (Q1). Eine andachtsvolle Stimmung erreicht uns beim Anblick des aufwändig aus Modelliermasse geformten und naturalistisch bemalten Modells eines japanischen Gartens von Mi Hoai Phuong (EF); ein Wasserlauf und ein Klavier, versteckt unter einem Baum, verkörpern das synergetische Verhältnis von Natur, Kunst und Musik.

Die Landschaft als ein in den Blick genommener Ausschnitt der Natur diente Künstlern seit der Epoche der Moderne als Übung und Experimentierfeld ihrer Wahrnehmung. In einer maltechnisch eindrucksvollen Variante einer Parklandschaft zeigt uns Krill Polevoy (6c) in unterschiedlichen farblichen Facetten den Wechsel der Jahreszeiten. Mit seiner sehr eigenständigen Sicht auf eine Berglandschaft, aus Acrylfarben mit Kohlestiften überzeichnet, gewann **Felix Fischer (5a)** den Preis der Klassen fünf und sechs.

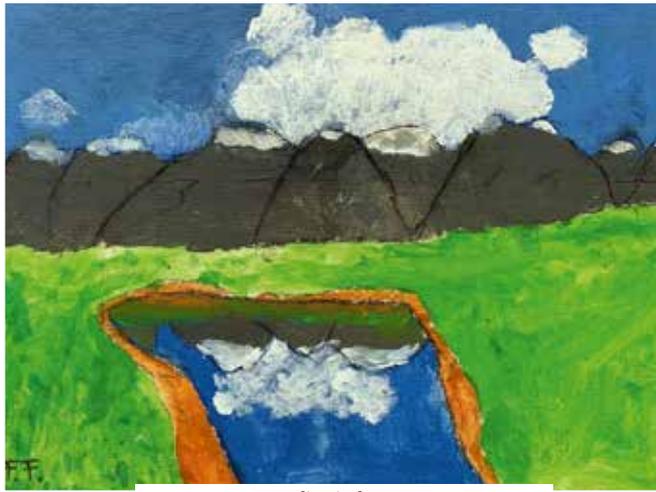
Die vielen weiteren bemerkenswerten Werke können in der Bibliothek bewundert werden. Mit Spannung und Vorfreude blicken wir auf den nächsten Math.-Nat. Kunstpreis, um wieder zu zeigen, dass viele Talente in unseren Schülerinnen und Schülern stecken.

Martina Thoms (Th)

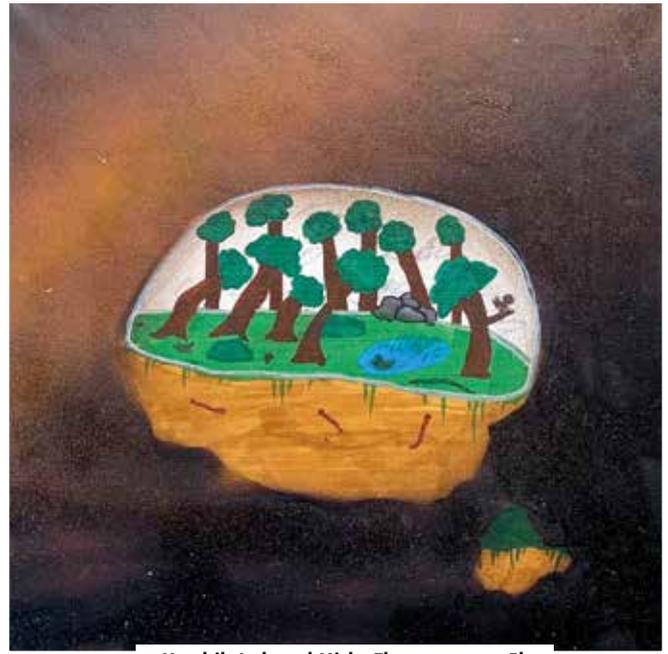


Die diesjährigen Preisträger: **Luzie Golla, Q1;**  
**Felix Fischer, 5c; Anastasia Schäfer, 7b (v.l.)**

# KULTUR



Felix Fischer 5c



Hendrik Juds und Misha Tharmaratnam 5b



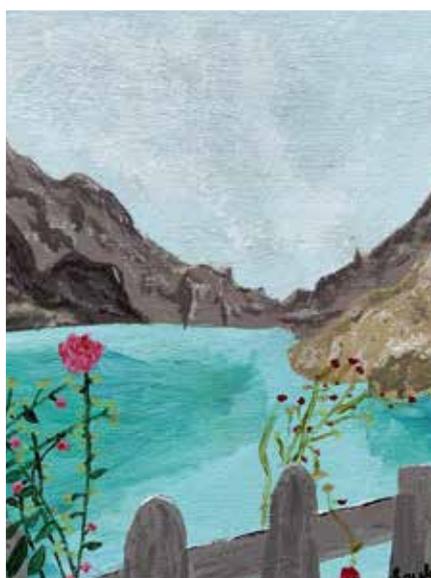
Klaus Müller Hoberg Q1



Anastasia Schäfer 7b



Luzie Golla Q1



Layla Shauket 7c



Mi Hoai Phuong EF



Nationalitäten



Mord im Büro

## Die Aufführung der Literaturkurse der Q1: Nationalitäten & Mord im Büro



Selbstverständlich gestalteten die Literaturkurse der Q1 im Schuljahr 2018/19 am 27. Juni 2019 einen unterhaltsamen Abend im PZ. In diesem Jahr entwickelten die Kurse die folgenden Stücke „Nationalitäten“ und „Mord im Büro“ und stellten so ihr schauspielerisches Können unter Beweis.

Im Stück „Nationalitäten“ standen allgegenwärtige Stereotype auf dem Programm, die künstlerisch karikiert wurden. So traf das Publikum

auf einen historisch unliebsamen Zeitgenossen, der die Welt nicht mehr verstand, als er aus dem Koma aufwachte und galant auf den richtigen Weg geführt wurde. Man begegnete verschiedenen Nationalitäten im Urlaub, die vom Sonnenanbeter bis zum Bewegungsfanatiker reichten und dem Publikum ein Lächeln ins Gesicht zauberten. Des Weiteren wurde das Leben einer Patchwork-Familie näher beleuchtet und dabei erneut mit Stereotypen gespielt. Wie man je nach Nationalität feiert und sich mit den deutschen Behörden herumschlagen muss, belustigte das anwesende Publikum ebenfalls.

Der zweite Kurs befasste sich mit der Aufklärung eines mysteriösen Mordes in einer Versicherungsgesellschaft. Den Zuschauern wurden in mehreren Akten die Auswirkungen einer Umstrukturierung verdeutlicht. Die verschiedenen Abteilungen der Versicherung waren versucht, ihre Rentabilität unter Beweis zu stellen und gingen dabei sprichwörtlich über Leichen. Schließlich gelang es der Polizei den Mörder zu überführen.

In der Pause wurde durch das vielseitige Catering der Q1 für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Nun liegt es im Schuljahr 2019/20 in den Händen der neuen Q1, einen gleichermaßen gelungenen und kulinarisch ansprechenden Abend zu gestalten. Der Erlös kommt natürlich wie immer der Stufenkasse zugute.

Kathrin Redlich (Red)



# KULTUR



## Eine nette Begegnung



„Mensch! Sind Sie nicht Frau Natt?“

Erstaunt blickt die alte Dame sich um. Nein, dieses Gesicht sagt ihr gar nichts, und dabei ist die Frau, die sie angesprochen hat, wohl ähnlich alt wie sie selbst.

„Weihnachten 2010! In Hermges! In der Kirche!“ Ein erwartungsvolles Augenpaar blickt sie an.

Sie sieht verschämt zur Seite. „Es tut mir leid. Ich kann mich nicht erinnern.“ – Peinliche Stille.

„Also: Gesichter vergesse ich NIEMALS. Ich bin's: Frau Matt. Wir haben damals vergeblich auf das Weihnachtskonzert des Math.-Nat. Gymnasiums gewartet.“ –

„Ach ja.“ Langsam dämmert es Frau Natt: Die Werbung. Dann das Schneetreiben. Schließlich die Absage des Konzerts. „Sagen die eigentlich immer ihre Konzerte ab?“ Plötzlich wirkt sie hellwach, sogar schnippisch.

Doch Frau Matt lässt sich nicht irritieren: „Quatsch! Das Math.-Nat. macht richtig gute Konzerte. Ich bin jedes Mal dort. Und jedes Konzert hat sein eigenes Motto. *Santa Claus is coming* war zum Beispiel das Motto des letzten Weihnachtskonzerts am 12. Dezember 2018.“ –

„Und da ist dann wohl auch bei jedem zweiten Stück ein Weihnachtsmann durch die Kirche gelaufen.“ –

„Nein, nein. Das war nur bei jedem dritten Stück, wie bei ‚Santa Claus is comin' to town‘, ‚Mr Santa‘ oder ‚Alle Jahre wieder‘. Und am Ende hatte er für jeden Konzertbesucher noch etwas in seinem Sack.“ –

Frau Natt ahnt, dass sich vieles geändert hat in den neun Jahren, seit sie in den Kirchenbänken von St. Joseph mit Frau Matt geplaudert hat. Frau Matt liest ihr die Frage aus den Augen ab: „Die Weihnachtskonzerte sind längst nicht mehr in Hermges. Seit das Math.-Nat. im Jubiläumsjahr 2012 ins Münster gezogen ist, fühlt man sich dort wie zu Hause.“ –

„Im Münster?“ Ungläubiges Staunen.

„Ja, da ist so viel Platz! Das Orchester mit Herrn Steinkamp sitzt oben im Chorraum, Just Music mit Herrn Schlerka vor dem Altar, und choral mit Herrn Corban steht auf den Stufen.“ –

„Herr Schlerka? War nicht Frau Mies die Gründerin und Leiterin von Just Music?“ Plötzlich kehrt auch diese Erinnerung zurück.

Nun wirkt Frau Matt ein wenig traurig. „Ja, Sie haben Recht. Aber Frau Mies ist leider im Sommer 2019 vorzeitig in den Ruhestand gegangen. Genauso hat das Math.-Nat. Herrn Schlerka, Frau Geiser und Frau Fuchs-Roussel verabschiedet.“ –

„Du liebe Zeit! Wer ist denn dann noch geblieben? Nur noch Herr Steinkamp und Herr Corban?“ –

„Tja“, grinst Frau Matt spitzbübisch, „es gibt da auch eine neue junge

Lehrerin, die dafür sorgt, dass in der Musik wieder ein wenig Normalität entsteht...“

Ohne Näheres zu wissen, begreift Frau Natt das augenzwinkernde Wortspiel ihrer Gesprächspartnerin und lacht.

Die beiden alten Damen schlendern durch die Innenstadt Mönchengladbachs, sprechen über dies und das, lassen Szenen aus ihrem Leben Revue passieren und stellen floskelhaft fest: Man steckt nicht drin. „Naja, und sonst?“ Frau Natt ist hochinteressiert, als zwischen den Bäumen und Sträuchern der Gebäudekomplex des Math.-Nat. Gymnasiums erscheint, der ihr den Blick in die Natur trübt.

Doch Frau Matt scheint auch diesmal ihre Gedanken lesen zu können: „Der ‚Blick in die Natur‘ war übrigens das Motto des letzten Sommerkonzerts am 26. Juni 2019 hier in der Schule. Das heißt: Für die Musiker ging es um *Tiere*.“ –

„Wieso für die Musiker?“ –

„Ach ja, das können Sie ja nicht wissen: Die Fachschaft Kunst verleiht seit dem Jahr 2018 im Rahmen des Sommerkonzerts ihren Kunstpreis. Das ist für alle eine Win-Win-Situation.“ –

„Win-Win? Warum muss heutzutage alles Englisch sein?“ –

„Es muss nicht alles Englisch sein! Vom A-capella-Stück ‚Werwolfgebiet‘ über das ‚Tier-Medley‘ des Orchesters bis hin zu ‚Tiere find‘ ich nicht so toll‘, das der Lehrerchor *Kreidestaub* so lustig interpretiert hat, war diesmal eher Deutsch die Sprache des Sommerkonzerts. Und choral ist mit seinem ‚Safari-Medley‘ zur Höchstform aufgelaufen.“

„Alle diese Gruppen gab es damals noch nicht! Das Math.-Nat. Gymnasium scheint sich in den letzten neun Jahren neu erfunden zu haben. Gibt es denn noch die Konzertreisen des Orchesters?“ –

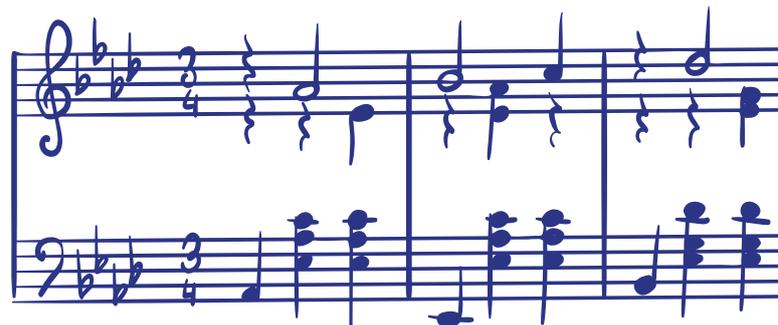
„Ja, aber in diesem Jahr wird sich statt des Orchesters einmal choral auf eine Konzertreise begeben. Nach zwei Chorkonzerten vor heimischem Publikum am 30.9. und 3.10.2018 möchte der Chor einmal in die Welt hinaus. Doch allzu viel will ich noch nicht verraten. Es muss schließlich auch im nächsten Jahr noch etwas zu erzählen geben.“ –

„Na, dann bin ich aber gespannt.“ Mittlerweile ist Frau Natt geradezu überrascht, wie unterhaltsam die Zeit vergeht. Obwohl sie zu Beginn so skeptisch war, ist sie jetzt überzeugt davon, dass dies wirklich eine nette Begegnung war.

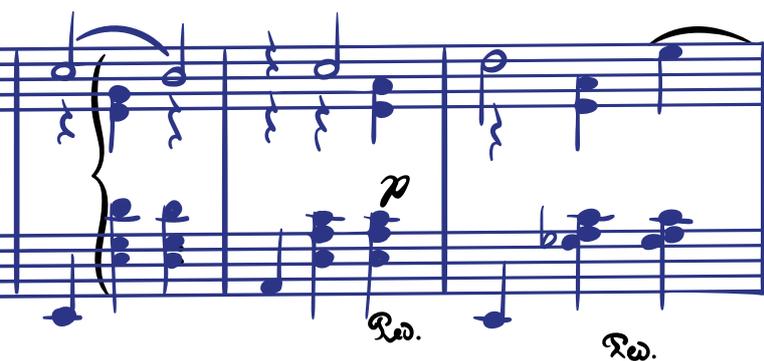
Und dieser eine Satz von Frau Matt klingt ihr noch sehr lange in den Ohren:

„Gesichter vergesse ich NIEMALS.“

Thorsten Corban (Cb)



# KULTUR



## „Mit Händel und Füßen“ – Die Chor-Konzertreise nach Nürnberg vom 6. bis zum 9.9.2019

Unter diesem Motto unseres Konzertes machten wir uns freitagmorgens mit 14 Sängern nach Nürnberg auf. Dort angekommen, waren zwar alle ein wenig erschöpft, aber trotzdem haben wir den Tag mit einem Spaziergang durch die Altstadt und einer Probe im Speisesaal des Hostels ausklingen lassen.



Am Samstag war dann der große Tag. Wir machten uns vormittags mit der U-Bahn in Richtung Fürth auf. Dort ist in einer Pizzeria unser 15. Mitglied dazu gestoßen, und wir haben Herrn Prof. Dr. Nass kennengelernt, der uns danach Fürth zeigte und interessante Fakten über die Geschichte der Stadt nennen konnte. In der Einkaufsstraße konnten wir uns vor lauter Singlust nicht mehr halten, und mit einem Flashmob von „Nette Begegnung“ fing der komplette chorossal an, die Fürther Innenstadt vierstimmig mit Gesang zu füllen. Dieses Lied war uns jedoch nicht genug, und so marschierten wir singend durch die Einkaufsstraßen, um dadurch auch ein wenig für uns zu werben.



Nach einer kleinen Stärkung im Café sind wir dann zu unserem Auftrittsort, der Christkönigkirche, gefahren, um uns einzusingen. Nicht nur zahlreiche Plakate und Flyer wiesen auf unser Konzert hin: selbst der Gottesdienst, der unserem Auftritt vorausging, endete mit den Worten „Jetzt können Sie sich musikalisch von chorossal in den Abend begleiten lassen“, sodass fast 100 Konzertbesucher in die Kirche kamen. Wir gingen wieder mit „Nette Begegnung“ auf die Bühne und begannen unser Konzert. Sehr aufgeregt, erschöpft, aber auch froh verließen wir alle nach dem Konzert den Kirchenraum und konnten im Pfarrsaal erstmal entspannen. Alle waren auch froh, dass die Kirche uns Essen und Trinken zur Verfügung gestellt hatte. Durch den Pastor eingeladen,

kamen auch zahlreiche Gemeindemitglieder, und der Chor konnte sich austauschen und ein Feedback einholen.



Mit neuer Energie und doch ein wenig froh, dass das Konzert nun geschafft war, hieß es für uns am Sonntag: die Stadt Nürnberg und ihre Geschichte besichtigen. Zunächst sind wir erstaunt über das riesige Reichsparteitagsgelände gewandert und wurden später durch die historischen Felsengänge oder auch Bierkeller von Nürnberg geführt. Die spontane Idee aus dem Chor, am Abend Lasertag zu spielen, fand große Zustimmung. Danach ließen wir auch diesen Tag mit einer alten Chortradition ausklingen, dem Werwolf-Spielen. Am Montag frühstückten wir noch ein letztes Mal im Hostel, sagten Nürnberg „Tschüss“ und machten uns auf den Rückweg nach Mönchengladbach.

Arno Groß, Q2



# GÄSTE

## PAD-Gäste am Math.-Nat. – eine Erfolgsgeschichte

Wenn man wissen möchte, wie in Rumänien und Irland getanzt wird, wie südafrikanisches Essen schmeckt, welche Naturwunder Guatemala und welche musikalischen Talente Norwegen zu bieten hat, muss man nicht unbedingt verreisen. Am Internationalen Abend der PAD-Gäste im Math.-Nat. kann man all dies live erleben.

Vom 26. Juni bis zum 10. Juli 2019 waren zum 41. Mal junge Menschen aus aller Welt Gäste am Math.-Nat.

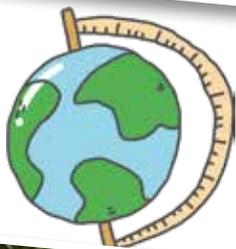
Nach einer Woche in Bonn verbrachten sie zwei Wochen in ihren Gastfamilien in Mönchengladbach. Neben einem abwechslungsreichen Programm der Familien und geselligen Abenden mit Gastgebern und Gästen führte das offizielle Programm sie in das Forschungszentrum nach Jülich, den Tagebau Garzweiler und das Stadion von Borussia Mönchengladbach. Die ohnehin schon sehr guten Deutschkenntnisse der Gäste wurden in speziellen Konversationskursen weiter perfektioniert. Seit nunmehr 60 Jahren ermöglicht der Pädagogische Austauschdienst (PAD) mehrwöchige Deutschlandaufenthalte zur Förderung der deut-

schen Sprache. Schülerinnen und Schüler aus aller Welt, die in ihrem Heimatland mit großem Erfolg Deutsch lernen, lernen in einem vierwöchigen Aufenthalt Land und Leute kennen und schätzen. Nicht selten planen sie, für ein Praktikum, ein Studium oder sogar ihre berufliche Tätigkeit nach Deutschland zurückzukommen.

Der Familienaufenthalt ist dafür die beste Basis, knüpfen sie dabei doch private Kontakte und Freundschaften, die meistens weit über die zwei Wochen hinaus andauern.

Die tränenreiche Abreise am Hauptbahnhof in Mönchengladbach zeigt, wie lohnend das Projekt ist. Die Begegnungsschülerin Sophie Rentsch (Q1) hatte das Glück, die Gäste auch bei den letzten beiden Etappen ihres Deutschlandaufenthaltes nach Berlin und München begleiten zu dürfen. Die Anderen sind sich sicher: Wir sind nächstes Jahr wieder dabei.

Silvia Holtz (Ho)





**Die Schüler mit ihren PAD-Gästen**



# GÄSTE

## Englisches Theater am Math.-Nat. Gymnasium – das White Horse Theatre zu Gast in Mönchengladbach



Der alljährliche Besuch des White Horse Theatres durfte auch im Schuljahr 2018/19 nicht fehlen.

Während eines Vormittags werden die Stufen 5/6, 7/8 und die Oberstufe (Q1/2) in den Bann der englischen Sprache in Form mehrerer Theateraufführungen gezogen. Stets begeistern die Muttersprachler mit alltagsnahen, humorvollen, aber dennoch zum Nachdenken anregenden Aufführungen auf einem altersgerechten sprachlichen Niveau die unterschiedlichen Jahrgangsstufen.

Für die Kurse der Oberstufe wird jedes Jahr jeweils im Wechsel ein modernes Stück oder ein klassisches Shakespearedrama auf der Bühne gezeigt. Die Schauspielgruppe des White Horse Theatres besuchte das Math.-Nat. am 31.01.2019 und sorgte an diesem Tag wieder für einen unkomplizierten authentischen Kontakt mit der englischen Sprache, nicht zuletzt unterstützt durch ein sehr vielfältiges und gut durchdachtes Bühnenbild.

In dem Theaterstück **Honesty** erlebten die Fünft- und Sechstklässler zwei Teenager, die einen Raub beobachten. So beginnt eine wilde Verfolgungsjagd durch die Straßen Londons. Die Verbrecherjagd führt sie vorbei an Big Ben, Tower Bridge, Buckingham Palace und Madame Tussauds. Schließlich gelingt es ihnen, den Dieb zu überführen.

Für die 7. und 8. Jahrgangsstufen wurde das Stück **The Tyrant's Kiss**, eine neue aktualisierte Fassung von Shakespeares Drama „Pericles“ aufgeführt - geschrieben in moderner Sprache und in das 21. Jahrhundert verlegt. Perry ist ein gebildeter junger Mann auf dem gefährlichen Weg über das Mittelmeer in das sichere Italien. Auf der dramatischen Flucht verliert er seine Familie und sein gesamtes Hab und

Gut. Nur seinen Mut und seine Hoffnung verliert er nie. Wird Shakespeares Held in dieser modernen Version sein Glück finden? Diese Frage beantwortete das Stück geschickt und verband auf beeindruckende und emotional sehr berührende Weise das aktuelle Schicksal vieler Flüchtlinge mit der literarischen Brillanz Shakespeares.

Den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe begegnete in diesem Jahr das moderne Stück

**Dr. Jekyll and Mr. Hyde** von Robert Louis Stevenson, adaptiert von Peter Griffith.

Dr. Henry Jekyll ist ein angesehener Londoner Doktor. Edward Hyde ist ein gemeiner Mörder. Was verbindet diese zwei grundverschiedenen Männer? Jekylls Freund Utterson weiß, dass etwas Seltsames vor sich geht. Doch er ahnt nichts von der grauenhaften Wahrheit - dass Jekyll und Hyde ein und dieselbe Person sind! In Jekylls Kopf kämpfen Gut und Böse um die Vorherrschaft. Zu welchen schrecklichen Taten ist der heimtückische Mr. Hyde fähig? Wird Jekyll es schaffen, seine Güte wiederzuerlangen, nachdem er der Verurteilung erlegen ist, zu Hyde zu werden? Diesen Fragen gingen die Oberstufenschüler bei der Aufführung auf den Grund.

Nach jeder Vorstellung hatten die Schüler wieder die Chance mit den Schauspielern in direkten Kontakt zu treten und diese zum jeweiligen Theaterstück oder zu ihrem persönlichen, beruflichen Werdegang in englischer Sprache zu befragen.

Mit Spannung erwartet das Math.-Nat. den nächsten Gastauftritt des White Horse Theatres.

Kathrin Redlich (Red)





## Berlinfahrt

Auf unserer Berlinfahrt gab es zwar ein Programm mit Museumsführungen und einem Besuch beim Reichstag, aber wir hatten auch Freizeit, in der wir in kleinen Gruppen selbst Berlin erforschen und erleben durften. Am ersten Tag haben wir uns, nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, gemeinsam als Klasse die Berliner Mauer angeschaut und einen Rundgang im Stadtviertel East Side Gallery gemacht.

Am nächsten Tag unternahmen wir einen Stadtrundgang und waren beim Brandenburger Tor und am Alexanderplatz. Danach besuchten wir den Reichstag, jedoch konnten wir nicht in den Plenarsaal, da dieser aufgrund von Renovierungsarbeiten geschlossen war.

Den Tag darauf standen die Besuche im Technikmuseum, Computerspielmuseum und Spionagemuseum auf dem Programm.

Im Computerspielmuseum haben wir verschiedene Spiele angespielt und es war alles so wie früher dargestellt. Unsere Lehrer bestätigten, dass es bei ihnen im Kinderzimmer genau so ausgesehen hat wie im

Museum. Anschließend hatten wir am Abend ein letztes gemeinsames Abendessen als Klasse.

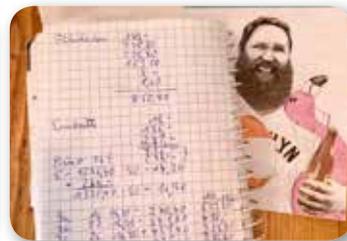
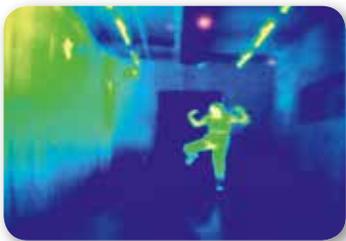
Am Tag unserer Abreise haben die Busfahrer, die uns wieder nach Hause fahren sollten, die Schlüssel für den Bus in Mönchengladbach vergessen. Aus diesem Grund musste dann ein weiterer Busfahrer mit dem Auto kommen. Während dieser Wartezeit haben wir in der Lobby Billard gespielt oder auf die eine oder andere Weise die Zeit totgeschlagen. Es war aber auch eine gute Gelegenheit, die Schüler der anderen Klassen besser kennenzulernen.

Statt wie geplant um 20 Uhr wieder in Mönchengladbach zu sein, kamen wir gegen Mitternacht zurück. Aber dafür war die Busfahrt nicht so schlimm, weil wir auch Musik anmachen durften. Trotz dieser Unannehmlichkeit war es eine schöne letzte Klassenfahrt.

Ayca Akbulut (EF)



# UNTERWEGS



## Die Erdkundekurse der EF auf Exkursion in den Tagebau Garzweiler



Hinsichtlich der übergeordneten Thematik „Energieträger und Energiegewinnung“ wurde eine Exkursion der EF-Erdkundekurse unter der Leitung von Frau Bauer in den Tagebau Garzweiler organisiert, um die Unterrichtsinhalte anschaulicher zu gestalten und sinnvoll zu ergänzen. Die Erscheinungen dieses prägenden Energiewirtschaftens in unserer Region grüßten uns bei der Anfahrt bereits bei dem ein oder anderen Blick aus dem Reisebus von der Autobahn aus in das tiefe Loch des Tagebaus. Begrüßt wurden wir im Anschluss an die Anreise zunächst im Besucherzentrum durch einen RWE-Ingenieur, der mithilfe zahlreicher Grafiken und eines großen Tagebaumodells einen informativen Auftakt bezüglich der Entstehung von Braunkohle und ihrer Förderung gab. Im Anschluss an diesen Vortrag und der Möglichkeit, vorab einige Fragen zu stellen, begaben wir uns alle samt dem Ingenieur, der uns nun durch das RWE-Gelände führte, wieder in den Bus, der verschiedene Stationen des Weges der Braunkohle aus dem Erdreich zum Kraftwerk, ansteuerte.

So sahen wir beispielsweise einen Schaufelradbagger, die internen „Braunkohle-Schnellstraßen“

- Förderbänder von enormer Länge, die sich mit hoher Geschwindigkeit bewegen -, und zahlreiche weitere werkseigene Anlagen, wie einer Reparaturwerkstatt oder dem Verladepunkt, an dem die Braunkohle von den Förderbändern auf den Schienenverkehr verladen wird und zu den Kraftwerken befördert wird.

Den Abschluss bildeten zwei Aussichtspunkte, die es uns an geeigneten Stellen erlaubten, den gesamten Wirtschaftsstandort visuell und räumlich zu erfassen.

Mit den Auswirkungen des Tagebaus setzten wir uns im Folgenden durch die Besichtigung von zwei umgesiedelten Ortschaften auseinander. Zusätzlich haben wir auch den, durch die Medien gegangenen, Ort Immerath besucht, an dem kaum ein Stein mehr auf dem anderen steht. Lediglich etwas Bauschutt und befestigte Straßen erinnerten an die einstige Heimat des „Immerather Doms“.

Besonders im Rahmen einer Exkursion markierte nicht - wie man etwa meinen könnte - die Wiederankunft an der Schule, sondern, das, auf der Exkursion erworbene Wissen wurde anschließend im Unterricht an zahlreichen Stellen aufgegriffen und vertieft. Besonders bereichernd war eine Diskussion zum Thema „Ausstieg aus dem Braunkohle-Tagebau bis 2038 oder früher?“ bzw. „Dauer der Fortführung des Tagebaus Garzweiler“; bei der wir selber in Rollen schlüpften, wie z.B. politische Vertreter, Umweltverbände, Anwohner oder der Vorstand und Mitarbeiter von RWE.

Was nun also völlig klar sein sollte, ist, dass jeder etwas mitnehmen kann, wenn aus „Erdkunde“ eine „ER(d)KUND(e)UNG“ wird.

Pascal Adamek (EF)



# UNTERWEGS

## Abschied von einem Freund – Die Weltweisheit des Geshe Thupten Dhargyes (02.12.1975 bis 31.12.2017)

**„So gieb unschuldig Wasser,  
O Fittige gieb uns, treuesten Sinns  
Hinüberzugehn und wiederzukehren“**

**Friedrich Hölderlin • PATMOS**

Hiermit nehme ich Anlass, über den Tod eines lieben Freundes, eines außergewöhnlichen Menschen, zu berichten. Geshe Thupten Dhargyes, Professor für tibetisch-buddhistische Wissenschaft, ist am 31.12.2017 bei einem Autounfall in Ladakh, Indien, von uns gegangen. Erst Anfang Januar 2018 erfuhr ich durch unseren Schulseelsorger, Hans-Willi Hauser, von diesem Unglück. Ich lernte Geshe Thupten Dhargyes am 06. Dezember 2013 kennen, als ich mit meinem Freund und Kollegen, Martin Krülls, die Citykirche in Mönchengladbach aufsuchte, um die buddhistischen Mönche zu besuchen und ihr Werk, das aus Sand gestreute Mandala, zu Ehren des Erhabenen, des Buddha Gautama, zu bestaunen. Wir wurden eines Artefaktes einer Kultur ansichtig, die erkannt hatte, dass nichts von Dauer ist, dass nichts bleibt, was es zu sein scheint, dass alles seine Form, seine Gestalt verändert. Wir waren dort mit zwei Oberstufenkursen im Fach Katholische Religion des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums vertreten und staunend-bewundernde Betrachter der tibetischen Kultur und deren Repräsentanten. Die Kunst der Mönche ist ein Geschenk, die darauf folgenden Gespräche mit Geshe Thupten Dhargyes, der mir erzählte, dass er seit seinem siebten Lebensjahr freiwillig den Entschluss gefasst hatte, in einem tibetischen Kloster zu leben, zu wohnen, zu studieren, waren eine Bereicherung meiner Existenz. Die innere Ruhe und der Frieden, die von dieser Seele ausgingen, waren für uns alle spürbar. Ich denke, dass keiner von uns, der diese Begegnung aufmerksam und mit allen Sinnen erlebt hat, diesen Gedanken- und Herzensaustausch je vergessen wird. Ich durfte Geshe Thupten Dhargyes ein zweites Mal begegnen, als er in der Zeit vom 12. - 20. Oktober 2017 mit seinen vier mönchischen Brüdern hier in Mönchengladbach verweilte, um in der Jugendkirche Albertusstraße erneut ein Mandala herzustellen respektive zu „streuen“. Wir erkannten uns wieder und ich besuchte den buddhistischen Mönch einige Male während seines Aufenthaltes in der Jugendkirche. Geshe Thupten Dhargyes begegnete mir erneut, wie vor vier Jahren, mit großer Freundlichkeit, mit Offenheit des Denkens und des Herzens. Sein Geist war konzentriert, so weit und unendlich wie die Ozeane der Erde und die leuchtenden Räume des Himmels. Wir, die wir ihn und seine geistigen Brüder während der Zeremonie der Herstellung des Mandalas sehen konnten, waren erfreut, als Betrachter an dieser jahrtausendealten Zeremonie teilhaben zu dürfen. Die Zeremonie der Auflösung des Mandalas war eines der beeindruckendsten Erlebnisse, deren viele von uns mit Erstaunen, Freude und Achtung vor der tiefen Spiritualität, die dieser buddhistisch-tibetischen Tradition und ihrem strengen Regeln folgenden Ritual immanent ist, beiwohnten. Geshe Thupten Dhargyes ist nun nicht mehr in dieser Welt „verkörpert“.

Dennoch bin ich fest davon überzeugt, dass sein offener Geist, die Freundlichkeit seines Herzens, die tiefe Ehrfurcht vor der Würde des Menschen und das immense Wissen, das er im Laufe der Jahrzehnte erworben hatte, uns wie Feuer in der Nacht leuchten, die Finsternis durchleuchtet werden lassen. Ich weiß, dass Geshes Geist auch in dieser, unserer sichtbar-materiellen und unsichtbar spirituellen Welt, sein wird, weil sein Geist und seine Liebe in uns, die wir ihn kennen lernen durften, weiter lebt. Ich möchte ihm an dieser Stelle dafür danken, dass er großzügig mit uns allen, die ihn zutiefst respektierten, sein Wissen und seine Spiritualität teilte. Und ich möchte an dieser Stelle daran erinnern, dass Geshe Thupten Dhargyes sich in einem Sozialprojekt für Kinder und Erwachsene, einer Art Volkshochschule, in Leh, Ladakh, die im Aufbau begriffen ist, engagierte. Ich hoffe, dass es Menschen gibt, die sein Werk in seinem Geiste fortführen und vorantreiben werden. Ich verabschiede mich von ihm, dem begegnet zu sein, ein Geschenk der universalen Liebe ist, die uns alle hält und trägt.

Dr. Peter Blomen (Blo)



Unser Planet Erde als Sandmandala

## Traditionelle Marathonteilnahme in Köln

Das Math.-Nat. nahm wieder mit einer Schüler- und einer Lehrerstaffel am Köln-Marathon teil. Die Veranstaltung wird seit nunmehr 10 Jahren von Teilnehmern unserer Schule wahrgenommen. Durch das neue Reglement, nach dem jeweils vier Staffelteilnehmer aufeinandertreffen, gestaltet sich der Wettkampf bei ähnlichen Leistungsvoraussetzungen besonders spannend. Auch eine neue Marathon-App ermöglicht quasi die minütliche Beobachtung des Zwischenstandes auf der Strecke. In diesem Jahr lieferten sich die beiden Staffeln ein Kopf an Kopf-Rennen, welches sich letztlich nur auf den letzten Kilometern zu Gunsten der Schüler entschied.

Auf den 42,195 Kilometern waren diese schließlich vier Minuten schneller als die Lehrer. Beide Staffeln konnten ihre Vorjahreszeiten hierbei deutlich verbessern - die Schüler um 12 Minuten, die Lehrer um 21 Minuten! Die Schülerstaffel (Jana Jakobs, Paul Perner, Ole Overkämping und Noah Wahab) erreichten das Ziel nach 3h29min20sec, während die Lehrer (Frau Redlich, Herr Schillings, Herr Malsch und Herr Taubitz) 3h33min23sec benötigten. Glückwunsch an alle Teilnehmer für einen tollen, mitreißenden Wettkampf.

In diesem Jahr verabschieden wir uns von unserem langjährigen Staffelmittglied und unserer Lauf-AG-Teilnehmerin Jana Jakobs, die bereits seit der Mittelstufe jährlich an diesem Event teilgenommen hat und im nächsten Jahr ihr Abitur machen wird. Vielen Dank für Deine Zuverlässigkeit und Dein Engagement sowie die aktive Mithilfe Deiner Eltern.

### Keep on running!

**P.S. Zum Aufbau einer neuen Schülerstaffel sei die Lauf-AG an jedem Freitag ab ca. 15 Uhr empfohlen. Die Anmeldung erfolgt über Herrn Schillings.**

Frank Schillings (Sg)



## Hockey-Jungs Vizestadtmeister

Bei der diesjährigen Regierungsbezirksrunde, in deren Rahmen auch die Stadtmeisterschaften ausgetragen wurden, konnte unsere Hockey-Mannschaft der Jungen der WK III (Jahrgänge 2004-2007) den 2. Platz erreichen. Insgesamt belegten sie in der Runde den dritten Platz. Das erste Spiel gingen sie zu unkoordiniert an und mussten sich der hiesigen Marienschule mit einem knappen 2:3 geschlagen geben. Das zweite Spiel gegen die sehr starke Mannschaft vom Moltke-Gymnasium aus Krefeld, die auch Tagessieger wurde, verloren sie deutlich mit 1:7. Aber gegen die Mannschaft vom „Huma“ konnten sich unsere Jungs mit 8:0 durchsetzen und sicherten sich damit den zweiten Platz auf Stadtebene. Vielen Dank an Hanna Röhrs und den GHTC, die zum einen die Anlage für das Turnier zur Verfügung stellten, und zum anderen auch einen Trainer (Felix Krause) für unsere Jungs stellen konnten.

Thomas Ahr (Ahr)



(v.l.n.r.): Herr Ahr (Betreuer), Jan Krauß, Leonard Steimel, Lutz Mellinghoff, Michel Henrichs, Valentin Mellinghoff, Felix Krause (GHTC), Tom Henrichs, liegend: Leo Engbrocks

# SPORT

## Impressionen von der Skifahrt der 7. Klassen ins Kleinwalsertal 2019



## Impressionen vom Sportfest am 28.6.2019 im Grenzlandstadion



# ABITURIENTIA



Der Schulleiter Jan Funken hält seine erste Abiturrede.



Die Stufenleitung Herr Scheulen und Frau Scheller



Die drei besten Abiturienten

Einmalig - Der-2-Mann-Tutor-LK Erdkunde - bestehend aus Herrn Hinz und Julian Schillings.



Einzug ins PZ



## Abiturientia 2019

Abou Hamdan, Zeinab  
 Ahner, Lena-Marie  
 Alić, Mya  
 Amraue, Nadia  
 Antaschkijev, Ismail  
 Arnst, Michael  
 Aygördü, Beyza  
 Babazadeh Pashabek, Aran  
 Bielecki, Henri  
 Bienefeld, Yannik  
 Biergan, Lynn  
 Boente, Tristan

Bonorden, Lydia  
 Borowsky, Roy  
 Broicher, Eva  
 Bücker, Celine  
 Büschgens, Kimberley  
 Burhany, Farahnas  
 Cablitz Pria, Pablo  
 Cappel, Maximilian  
 Çeğç, Piotr  
 Chandrasegaran, Adshaya  
 Cornils, Marie  
 Dites, Can

El Aboussi, Nada  
 El Moussaoui, Hafssa  
 Elsenbach, Alexander  
 Erhabor, Emmanuel  
 Feige, Patrick  
 Frühsorger, Laila  
 Geller, Lara  
 Giffey, Sophie  
 Gözükküçük, Nursena  
 Hachem, Hassan  
 Hafhaf, Ayoub  
 Harmes, Tobias

Huynh, Markus  
 Imen, Hakan Can  
 Ital, Florentina  
 Jakobs, Jana  
 Jiménez Martínez, Marcela  
 Juds, Leonard  
 Kandel, Arman  
 Khaleqi, Fresha  
 Khan, Tanmin  
 Kraus, Julian  
 Kuzu, Eray  
 Leistner, Mick

Liehr, Melina  
 Linder, Lucas  
 Luu, Vinh Khang  
 Moussaoui, Hamza  
 Müller, Niklas  
 Nassiri, Kawtar  
 Nguyen, Ngoc Nhu Mai  
 Nguyen, Phi Tan  
 Nguyễn, Ha Uyen  
 Nguyễn, Tim Tu-Duy  
 Nguyễn, Thi Ngoc Chau  
 O' Connor, Patrick

# ABITURIENTIA



Özcan, Yusuf  
 Özkan, Ömer  
 Overkämping, Ole  
 Perktas, Eren  
 Perner, Paul  
 Peters, Jonathan  
 Rahhaoui, Lamyae  
 Read, Noah  
 Richters, Saskia  
 Salentin, Nico  
 Santhirakumar, Pravika  
 Santhirakumar, Rishika

Schäffer, Florian  
 Schilling, Felix  
 Schillings, Julian  
 Schlemmer, Kim  
 Schmetz, Florian  
 Seltmann, Marlon  
 Senegacnik, Lukas  
 Senger, Mikael  
 Spinnen, Richard  
 Tahrioui, Soukaina  
 Thiveßen, Marvin  
 Tockloth, Isabell

Vinca, Laurin  
 Vu, Leah Wyona May  
 Wagner, Paul  
 Wiedenfeld, Paula  
 Wiesmann, Joshua  
 Winterberg, Louisa  
 Winterscheidt, Niklas  
 Yildirim, Kübra  
 Yugarajah, Neruna  
 Zajqczkowski, Victoria  
 Zingsem, Lina





Die Experten für Schulmarketing

Imagefilm Corporate Design Internetauftritt Schulplaner e-Jahrbuch Flyer  
Jahrbuch Hausaufgabenheft  
Briefpapier Schulmarketing Schulfotografie  
Webdesign Zeugnismappe Corporate Identity Display Folder Schülerschülerausweis Infobroschüre  
Schulplaner Visitenkarte

[www.energy-imaging.de](http://www.energy-imaging.de)



PEFC zertifiziert  
Gedruckt auf  
PEFC-zertifiziertem Papier  
stammt aus nachhaltig  
bewirtschafteten Wäldern und  
kontrollierten Quellen.  
[www.pefc.de](http://www.pefc.de)

ISBN 978-3-96351-116-5